# zeitung für das Dilltal.

täglich nachmittags, mit ber Sonn- und Feiertage.
spreis: vierteljährlich ohne albn « 1,95. Bestellungen entgegen die Geschäftsfielle, men die Zeitungsboten, die Landser und fämtliche Postansialten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg Dr. 24.

Ansertionöpreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 A, die Rellamengeile 40 A. Bei unverändert. Wiederbolungs Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günstige Zeilen-Abschlüsse. Offertenzeichen ob. Aust, durch die Exp. 25 A.

244.

Dijde

illfrei

tand.

rang del

mens

ner.

ath an

eider

Dienstag, ben 17 Oftober 1916

6. Jahrgang

## sitschern einer Friedensschwalbe?

a Juli d. 36. war bie ruffifche Reichsbuma durch ufas nach hause geschicht worden. Am 14. Robember pierte Geffion beginnen, und icon ift ber Rampf Programm" entbrannt. Tas Biro bes fortichritt. mit begonnen, den neuen Minifter des Innern, an feine früheren Aussprüche über eine "Bieberuflonds, an die Schaffung einer bessern politischen toofilichen Lage für die Bauern und Juden usw. Mer Protopopolo ist Amtsperson geworden und scheinend nicht gerne an folche "Jugendideale" erer rudt beutlich bon feinen ebemaligen Blodfreunden Tuma ab, indem er erflart, bie erfte Aufgabe bes Ruflande fei bie Bereitstellung aller notwendigen er Fortführung und fiegreichen Beendigung bes Krieges. blegende Reformen im Innern bes Landes tonne schacht werben, wenn bie Grengen bes Landes bor Einbruch hinreichend geschützt sind. Protopopolo bef man borberhand bon einer Beriplitterung ber m knifte absehen misse, da sich Rugland zurzeit ber Benfur und eine großere Breffefreiheit gu, Romendigteit ber Magnahmen feines Borgangers, Bemehrung der polizeilichen Rrafte betreffen, tonne umblidlich kein Urteil erlauben, ba ihm bie Materie genügend vertraut sei. Protopopows ehemalige ind bon biefen Meugerungen nicht febr erbaut. Gie in ber progreffiftifchen Preffe burch die berftedten and bie Tagung bes beutichen Reichstages, p erfreulichen Gegenfan gu ber gefeffelten Tuma bereits mitten im Rriege ben Frieden borbereite. und Oftobriften berlangen bon ber Regierung ntarifche Bruffung aller Rotgefebe, die ohne bie Grund bes Artitels 87 ber ruffifchen Berfaffung widen find. Und mit unberkennbaren Spott fpricht mitliche Preffe ber linken Dumaparteien bie Erwarbof Stürmer, beffen Tage ja gegählt gu fein fchieb biel Lebenstraft aufbieten werbe, um vor ber nun tenben Tumu gu erscheinen. Es bericht eben due febr gereiste Stimmung in Ruflands Breifen. Wer in bie ruffifden Beitungen auch Midtigen Blid wirft, wird ertennen, bis ju welber Benvirrung und hoffnungstofigfeit die Erge im Barenreich gebieben ift und ein wie tiefer bas gange Band geht, feitbem es fich barum handelt, hrmittel gegen bie brobenbe Sungersnot gu t nicht nur im Bolte Mafft biefe tiefe Rluft, fon-Ecope der Regierung, im Minifterfabinett ift es stlungen, bie Meinungen über biefe gurgeit größte bes Reiches unter einen hut gu bringen. Man lieft den Protesten bes ruffifden Kriege- und bes es gegen die Sochftpreispolitik ihres Kollegen Pirtichaft, bes fehr energifchen Grafen Bobrinffi, iten Erörterungen innerhalb bes Ministerrates lie "unerhorte Berteuerung" bes Brotgetreides. ber fich in letter Beit mehr mit Fragen ber ut beschäftigt, icheint als Ministerprafibent biefen gewachsen zu sein, denn man hörte bisher wenig Berfuch, in dieses haltlose Chaos des allgemeinen tes feinerfeits Ordnung ju bringen. Gehr be-Manch ber Stimmungsumichlag Deutschthaber, Mis bie Duma im Commer nach Saufe te lette Sandlung bie Ali ihme eines Gesetzes ing bes Deutschtums mit 117 gegen 26 Stimmen. ber Ottobrift bon Meyerborf Revision Diefes ber befannte Rabettenführer Bawel Ritolajeben man immer noch für einen tommenben t bilt, warnt bor bem blinben Saf gegen bie

bemiche Industrie und deutsches Kapital in Russenäfe man dafür sorgen, daß man darin auf üthen könne, sonst gerate man unter den Einsteinen; auch der Kampf gegen die deutsche underständlich. Die ganze russische Kultur sei underständlich. Die ganze russischen Gesellztutiche gründeten die wissenschaftlichen Gesellztutiche gäbe es keine russische Geschichtsschreizunsche Gesehrte hätten russische Geschichte geschrieden hätten die größten russischen Staatsmänner

nin in solchen Tönen nicht schon das Zwitschern ligen Friedensschwalbe hören dürjen? Die ausgung wird barüber einige Marheit bringen.

# Die Engenherichte. Der dentiche amtliche Bericht.

a kriegsschauplat:

onbring Rupprecht bon Bahern.

de diet der Somme hielt die beider-Artillerietätigseit tagsüber an. Borstoß nordöstlich von Gueudecourt kinger Breite in unseren vordersten Graben, der die böllig zurückgenommen wurde. Franmorgens und abends die Stellungen westlich an und wurden abgewiesen, südwestlich trischen Gegenstoß.

Rronprinzen. Rronprinzen. Brilleriefeuer zeitweise auf. Deftlicher Briegsichauplat:

Bring Beopold bon Babern.

Beftlich bon Quet brachen burch heftiges Artisleriefeuer borbereitete frante Angriffe im Abfchnitt Bubilno-Baturch unter fcweren Berluften für ben
geind gufammen.

Teilborftoge füblich ber Bahn Brodh-Bemberg und in ber Graberfaniederung icheiterten gleichfalls.

Beträchtliche ruffische Kräfte wurden zu einem tiefgegliederten, aber erfolglosen Angriff an der Rajarowka zwischen Bibnica Dolna und Skomoroch h angesett; auch hier konnten wir dem Feind schwere Berlu fe bereiten.

Front des Generals der Raballerte Erzherzog Rarl.

In den Karpathen wiesen deutsche Bataillone bei Erweiterung ihres Ersolges am Smotrec Gegenangriffe ab und machten 2 Offiziere, 381 Mann zu Gesangenen, am D. Coman nahmen baberische Truppen im Sturm mehrere russische Gräben. Destisch den Kirliebaba sind bei den Angriffstämpfen durch österreichischungarische Regimenter russische Gegenstöße zurückgewiesen worden. Die Zahl der eingebrachten Gestangenen beträgt über 1000.

Sildweftlich bon Dorna Batra brangten die berbundeten Truppen den Gegner über das Reageatal gurud. Auf dem

Ariegsicauplat in Siebenbargen bauern bie Rampfe an ber rumanifchen Grenge an. Balkan-Kriegsicauplat:

Front des Generalfeldmarschaffs von Madensen. Keine Aenderung der Lage.

Mazedonische Front. Im Cernaabschnitt beiderseits Brod hatten hestige, nachts wiederholte Angrisse serbischer Truppen keinen Erfolg; auch Teilvorstöße bei Grunista und nördlich der Ridze Planina wurden unter erheblichen Berlusten des Feindes abgewiesen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff. Der öfterreichijde amilide Bericht.

Bien, 16. Dft. (28.8.) Amtlich wird berlautbart: Geftlicher Kriegsichauplat:

Heresfront des Generals der Kadallerie Erzherzog Karl.
An der rumänischen Grenze keine wesentliche Aenderung in der Lage. Es wird weiter gekämpst. In der Treiländerecke südlich von Torna Batra drängten wir die Russen über den Regra-Bach zurück, wobei sie l Offizier, 217 Mann und 2 Maschinengewehre in unserer Hand ließen. Bei Kirlibada wurden in den leiten Kämpsen 5 Offiziere, 1097 Mann und 5 Maschinengewehre, auf dem Smotrec 3 Offiziere und 381 Russen eingebracht. In beiden Abschnitten scheiterten gestern russische Gegenstöße. Im Ludowa-Gebiet bemächtigten sich daherische Bataillone einer seindlichen Stellung. Heeresfront des Generalseldmarschalls Prinz Leopold

An der Narajowka, am obersten Sereth und südwestlich von Brodh hatte die Heeresgruppe des Generalobersten von Böhm. Ermolli starke Angrisse abzuwehren; der Feind wurde überall unter schweren Berlusten geworsen. Die Armee des Generalobersten von Terfzthansch stand den ganzen Tag über unter schwerem russischen Artilleriesener. Beiderseits von Zaturch brach auch die seindliche Insanterie zum Angriss vor, der namentlich nördlich des eden genannten Ortes unter großem Wassenausgebot mehrmals wiederholt vorte. Ter Feind erlitt abermals einen schweren Wißersolg.

Italienischer Kriegsichauplat: In ben Kampfen bei Gober haben unsere Truppen 2 Offiziere, 212 Mann gesangen genommen und 3 Maschinengewehre erbeutet.

Sudöftlicher Kriegsichauplat: Richts zu berichten. Der bulgariide amilide Rericht

Der bulgarifde amtliche Bericht. Softa, 16. Oft. (B.B.) Amtlicher heeresbericht bom 15. Oftober: Dagebonifche Gront: Rach ergangenben Melbungen wurde der feindliche Angriff am 14. Oftober beiberfeits ber Eifenbahn Bitolia (Monaftir) . Lerin (Morina) unter ungeheuren Berluften für die Frangofen abgeschlagen. Allein bor der Front eines unferer Batuillone begruben wir 485 Gefollene, barunter 4 Offigiere. 3m Laufe ber beiben letten Tage, bes 14. und 15. Oftober, machten bie Gerben unerhorte Anstrengungen, um unfere Front an der Cerna zwischen den Torfern Brob und Statchibir gu burchbrechen. Aber alle Anftrengungen blieben bergeblich. In der Racht vom 15. jum 16. Oftober unternahmen bie Gerben acht aufeinanderfolgende febr erbitterte Angriffe in bemfelben Abschnitt, wurden aber mit großen Berluften gurudgefchlagen. Unfere Infanterie ließ fie bis an bie Draftfinderniffe bor thren Graben herantom. men und ichlug unerschütterlich alle acht Angriffe ab, wobei fie burch einen Gegenangriff bie Gerben in ihre Ausgangsfiellungen gurudwarf. Wir nahmen einen Bombenwerfer und ein Maschinengewehr. Un ber Moglenica Front lebhafte Ar-tillerieiätigkeit. Ein schwacher seinblicher Insanterievorstoß nördlich von Grunischie wurde durch unser Feuer angehalten. Bestlich und bstlich bes Barbar bis jum Doiran-See fcwaches Artilleriefener. Feindliche Muggenge wurfen erfolglos Bomben auf ben Bahnhof bon Demirtapa. Am Fuffe ber Belafica Blanina gegenseitiges Artilleriefener und ein fur uns gunftiges Batrouillengefecht bei bem Torfe Burfut. Un ber Strumafront Gefechte awifden Aufflarungeabteilungen und ftellenweise Artilleriefeuer. An ber Kufte bes ägäischen Deeres Rube. Bei Tichaiaza schoffen wir ein feindliches Flugzeng ab, bas unfere Artillerie gerfiorte. - Un ber rum anifchen Front feine Beranberung. Der Tag berlief ruhig.

Der tfirkifde amtliche Bericht.

Kon fiantinopel, 13. Oft. (W.B.) Amilicher Bericht vom 15. Oktober: Perfische Front: Trei Schwadronen seindlicher Kaballerie, die don allen Seiten sich Bidscher zu nähern versuchten, wurden abgewiesen. — Kaufasusseilung die in dichten Flügel Scharmügel. Eine seindliche Abteilung die in dichten Reihen dorzudringen versuchte, wurde durch wirksames Feuer zerstreut. Ein seindlicher lleberfall auf einen Teil unserer Stellungen am linken Flügel wurde durch Feuer ausgehalten und durch Gegenangriff zurückgewiesen. Auf diesem Flügel liesen Zusammenitöse don Patrouillen dorteilhaft sür und aus. — Kein wichtiges Freignis an den anderen Fronten.

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Frangofifder Bericht bom 15. Oftober: Rad. mittags: Gublich ber Comme berfuchten bie Tentichen gestern abend mehrere Gegenangriffe auf die im Laufe des Tages bon den Frangofen eroberten Stellungen. Einige Diefer Gegenangriffe wurden durch Artilleriefener zerfprengt, ebe fie bis an unfere Linien herangekommen waren, bie anderen wurden famtlich burch frangofifiche Angriffe gebrochen, burch bie alle Bewinne behauptet und befestigt wurden. Auf ber übrigen Front berlief die Racht berhaltnismäßig rubig. Luftfrieg: Eron Bolfen, die bis ju 300 Meter bom Boben herabreichten, und einer wahrhaften Rebelsperre nahmen bie frangösischen Flugzeuge zwischen 200 und 300 Meter Sobe an ben gestrigen Kumpfen füblich bes Fluffes aufs wirkamfte teil und leifteten mehr, als man bon ihnen erwarten fonnte. Ein Fluggeug fehrte mit 20 Schuftichern gurud. Rorblich ber Comme beichoffen gwei Flieger bie Teutschen mit Daschinengewehren in ihren Schützengraben, indem fie febr tief flogen. Bei dem jüngften Bombarbement der Mauferwerte in Obernborf fchoff Gelbwebel Luftern bon einem amerikanischen Luftgeschwaber sein fünftes beutsches Flugzeug ab. - Abenbs: Große Blieger und Artillerietatigfeit in ber Commegegend. Die Babt ber im Laufe ber gestrigen Rampfe im Abschnitt Ablaincourt-Bellon gemachten unberwundeten Gefangenen bat fich auf 1100 Mann, barunter 19 Diffiziere, erhöht. Bon bem fibrigen Teite ber Frunt ift nichts ju melben. - Drient. armee: Mittlere Zätigfeit ber Artiflerie auf ber gangen Front. Die ferbifden Truppen machten auf bem linken Cernaufer Fortschritte. Eine frangösische Schwadwn schnitt die Eisenbahn füdlich Gerres ab.

Englischer Bericht bom 15. Oftober: Die geftrigen Unternehmungen bei ber Stuffe und Schwabenichange waren febr erfolgreich. Rörblich ber Stuffichange wurden zwei Linien feindlicher Schützengraben in einer Breite bon 200 Darbs gefäubert. Bei ber Schwabenschange war unfer Gewinn noch größer; bem Geinbe wurden ichwere Berlufte beigebracht. Babrend ber beiben Unternehmungen wurden 2 Offiziere und 303 Mann gefangen. In ber legten Racht brangen wir in feindliche Schützengraben weftlich ber Gerre nordlich Roclincourt, nordwestlich Festubert und nördlich Reube-Chapelle ein und machten Gefangene. - Abenbe: Mis Refultat eines erfolgreichen brilichen Gefechts wurde morgens unfere Linie nordöftlich Guendecourt etwas vorgeschoben. Feindliche Artillerie war gwifchen Lesboeufe und Courcelette fowie in ber Nachbarschaft der Schwabenschanze und des Ancre-Tales tätig. Der Feind ließ am Morgen nördlich Renbe-Chapelle eine Mine fpringen. Es wurde kein Schaden angerichtet. In den letten 24 Stunden wurden 47 Mann, barunter 2 Offigiere, gefangen. Bericht aus Galonifi: An ber Strumafront wurde ber Bahnhof bon Hoiftos-Heres und Barufft Tzuma bon unferer Artiflerie beschoffen. An ber Toimn-Front wurden die Berbinbungswege bes Feindes in der Racht gum 14. Oftober lebhaft beschoffen.

Ruffifder Bericht bom 15. Oftober: Beftfront: Am Mbend des 13. Oftwber unternahm ber Reind nach einer Beschlegung auf unsere Stellungen in der Gegend bon Stwboff (?) eine Offenfibe auf unfere borgeschobenen Graben. Er wurde burch einen Gegenangriff im Bajoneitfampf mit großen Berluften gurudgeworfen. In ber Gegend nördlich Korntnica be-machtigten fich unfere tapferen Abteilungen nach einem erbitterten Rampfe der feindlichen Graben, eroberten 2 Dafchinengewehre und machten Gefangene. Fünf aufeinanderfolgende erbitterte Angriffe murben nach Bajonettfampf mit großen Berluften für den Geind abgeschlagen. In der Gegend bon Mieczbiscow (10 fim. füdwestlich Brzezanty) wurde ein Berfuch bes Beindes, unfere Abteilungen anzugreifen, durch unfer Feuer bereitelt. Feindliche Abteilungen, Die wiederholt bersuchten, unfere Stellungen in der Wegend bon Rirlibaba und Torna Batra und ebenfo in der Dobrubscha anzugreifen, wurden zurückgeworfen. — Kaukajusfront: Es ift nichts wichtiges au melben.

Rumanifder Bericht bom 15. Oftober: Rorde und Rordwestswart: Unfere Truppen in ben Calimanbergen find gegen bie Grenge gurudgenommen worben. Gublich Fulghes Gherghe Falges) wurde feindliche Infanterie bon unferer Artillerie in die Glucht getrieben. Im oberen Cicaztale weftlich bon ber Grenze Artilleriefampfe. Bet Ballanca (Chimes) leichte Gesechte. Im Lucultale heftige Rumpfe an ber Grenze. Im Loithstale schlugen wir an ber Grenze alle feindlichen Angriffe blutig ab. Int Burgentale heftige Rampfe an ber Grenza; alle feinblichen Angriffe wurden abgewiesen. Bon einer einzigen feindlichen Kompagnie nahmen wir 64 Mann gefangen. Bei Browcea leichte Gefechte. Bei Predeal lebhafts Rampfe; zur Rucht wiesen wir feindliche Angriffe gurud und bertrieben, die Offenfibe ergreifend, ben Geind aus bem Boliftoca-Tale. Sehr lebhafte Kampfe bei Rucar, wo unfere Truppen ihre Stellungen behaupteten. Im Alt-Tale Artillerietampf und leichte Busammenftoffe an ber gangen Front. 3m Biu-Tale erfturmten wir ben Ramm bes Regruberges und ber Banvaga und nahmen 1 Offigier und 40 Golbaten gefangen.

Bei Orfova Gefchuktampt. In ber Gubfwat faugs ber gangen Tonau Geichut- und Pufantenichundt. And ber Dobenbicha

Stalienifches Bericht bom 16. Offober: Un ber gangen Front große Arbeitstätigfeit und berfchiebene Unternehmungen ber beiden Artillerien. In Rimpfen gwifchen Abtellungen füdöftlich bon Berwibigga (Gorg) und bon ber Sohe 208 (Rurit) behnten wir unfere Befestung and und machten einige Gefangene.

#### Dom Balkan-Kriegsicauplas.

Burich, 16. Oft. Der Tagesanzeiger melbet, baß gur Mufrechterhaltung ber Berbindung ber Rumanen mit ben Ruffen ein großer Teil bes rumanifden Landes gwifchen Siebenburgen und ber unteren Donau, einschlieflich ber

Sauptftadt Bufareft, geraumt wirb. Bafel, 16. Dtt. Laut Basler Radridten melbet Auffoje Clowo aus Bufareft, alle Regierung sarchibe und Metallborrate feien gur Giderheit aus Bufareft

nach Sebaftopol gebracht worben.

Bafel, 16. Dft. Die Londoner Morningpoft melbet aus Betereburg, es werbe bestätigt, bag bas Dbertom= mando ber 1. und 2. rumanifchen Armee einem ruflifden heerführer übertragen werbe.

#### Der Krieg jur See.

Rotterbam, 16. Oft. Im Kanal von Messina fam es infolge Rebels zu einem Zusammenstoß zwischen englifden und italienifden Rriegsichiffen, Die einander beichoffen. Ein schwer beschädigter eng-lischer Pangerfreuzer wurde nach Reapel geschleppt. Eingelheiten fehlen.

Bien, 16. Oft. "Us Eft" melbet, wie verlautet, ift bas italienif de Linienfchiff "Regina Margareta" im hafen von Specia in die Buft geflogen. (Das Schiff lief 1901 vom Stapel, hatte 13 400 Tonnen und außer ber mittleren und leichten Arrifferie je bier 30,5-, 25,4 und

20,3-Bentimeter-Befchüte.)

Ariftiania, 16. Oft. Gin in Frederitsftad angefommener Rapitan ergafite laut "Aftenpoften", ber norwegifche Schoner "Rormen" fei am 29. September, unterwegs mit einer Solglaft nach England, mitten in ber Rorbfee bon einem deutschen Tauchboot burch Bomben in Brand gestedt und verfentt worden. Die Mannichaft ber "Rormen" sei borher an Bord bes deutschen Tauchbootes gebracht worben, wo fie 17 Stunden berblieb, bis fie an Bord bes norwegischen Tampsers "Haarfagre" gesetzt wurde, ber, eben-falls unterwegs mit einer Holzlast nach England, gekapert, aber nicht verfentt, fondern von ber beutschen Brifenmannichaft eingebracht worden fei. An Bord ber "Saarfagre" waren bereits die Mannichaften bes ichwedischen Dampfers "Benguels" und bes norwegischen Schoners "Emanuel" gewesen, die von dem gleichen Tauchboot am gleichen Tage verfenkt worden waren. Im hafen feien fie alle untergebracht worben, wo fie es ausgezeichnet gehabt hatten, bor allem hatten fie auch reichlich zu effen bekommen. — Aus Donningsvag wird gemeldet, der norwegische Dampfer "Fin-marten" sei mit der Mannschaft des englisch en 7000-Tonnen-Dampsers "Astoria", der 15 Seemeilen von Rordkyn torpediert wurde, vorbeigekommen. Außerdem sei etwas weiter östlich von Kordthu noch ein zweiter größer eng-lischer Dampser "Bargedy" von einem deutschen Taudiboot berfentt worden.

#### Der Luftftrieg.

Karleruhe, 16. Oft. Dem "Badifchen Beobachter" aufolge fpielte fich am Donnerstag nachmittag bei bem Dorfe Bremgarten, mabrend gabireiche Landleute auf bem Beibe arbeiteten, ein heftiger &liegertampf ab. Bum dritten Mal in diesem Kriege wurde in Dieser Gemarkung ein feindliches Flugzeug jum Landen gezwungen. Gins ber bielen frangofifchen Flugzenge, Die ce auf Freiburg abgesehen hatten, wurden von mehreren beutschen Rafchinen bis Bremgarten verfolgt, wo es, von vielen Geschoffen getrof-fen, niedergeben mußte. Die beiden Insaffen waren leicht berwundet und wurden gefangen genommen. In bem brennenden frangösischen Flugzeug explodierten zahlreiche darin aufgestapelte Bomben; mehrere waren fcon beim Dorfe abgeworfen worben, explodierten jeboch in bem weiden Aderboden nicht. Die Frangofen warnten die herantommenben Leute bor bem Rabertreten an die Dafchine. - Bei bem Lufifampf, ber fich über Umfirch bei Freiburg am Donnerstag nachmittag 1/24 Uhr abipielte, wurde bon einem beutschen Flieger ein frangofisches Fluggeug, bas bereits von den Abwehrgeschützen getroffen war, abgeschoffen; es fturgte auf ben Wiefen ungefahr 150 Meter oberhalb bee Schloffes ab. Beibe Infaffen waren tot. Freiburg ift ein 23 jahriges Madden ale weiteres Opfer bes Thegerangriffs feinen Berletzungen erlegen. Der Großherzog bon Baben gab in einem Telegramm an ben Oberburgermeifter bon Freiburg feiner tiefen Emporung über ben Fliegerüberfall Ausbrud. Auch ber Stadtgemeinde Donaueschingen hat der Großherzog seine Anteilnahme aus-

## Belagerungeguftand und Echuthaft.

Berlin, 16. Oft. (B.B.) Der hauptausschuß bes Reichstages verhandelte heute fiber Fragen bes Belagerungsguftandes und ber Goubhaft. Die Gogiafdemofraten beantragten die Aufhebung Des Befagerungsguftandes. Die Rationalliberalen brachten ein Initiatibs geset ein, in dem besonders Die Rechtsmittel für Die Berhafteten bezeichnet werben. Im Laufe ber Aussprache er-Marte Staatsjefretar Dr. Seifferich es für unmöglich, bag man im Kriege ohne die Bestimmungen des Belagerungegeseites auskommen tonne. Die Aufhebung bes Gefenes im Kriege sei ausgeschloffen. Ministerialdirektor Dr. Lewald führte aus, daß gegenüber ber Spionage Bericharfungen nötig waren. Im Berfehr mit Defterreich würden Baffe in große rem Umfange und mit großer Liberalität ausgegeben. Bas den nationalliberalen Gefegentwurf anlange, fo fei es an fich allerdings wünschenswert, wenn gewisse Rechtsgarantien zum Schute ber perfonfichen Freiheit gegeben wurden. Der Beg ber Gesetigebung tonne nach Ansicht ber Reichsseitung nicht beschritten werben. Bielleicht ließe fich auf Grund Allerhochfter Ermächtigung bas gleiche erreichen. Die Ginfügung bes Reichsmilitärgerichts als Befchwerde-Inftang fei ausgeschloffen. Schlieftlich murbe gur Beratung ber vorliegenben Antrage ein besonderer Ausschuft eingefest.

#### Edmiergelberunwefen.

Berlin, 15. Oft. In der 5. Saubtversammlung bes Bereins gegen bas Beftedjungsunwesen murbe von febr unerfreulichen Buftanben, Die fich bei ber Ariegs leber Aftiengefellich aft entwidelt hatten, berichtet: Begunftigung bestimmter ichmierenber girmen burch einen Angestellten in ber Berteilungoftelle ber Gefelfichaft. Diefe Borgange haben in ber Leberinduftrie ftarte Erregung bervorgerufen. Der Berein bat fich infolge

biefer Borgange genötigt gefichen, gegen borlaufig 28 angefebene und bedeutenbe Bederfabriten Strafantrag gu ftellen. Mus ber rudhaltelofen Grorterung Diefer Angelegenheit berfpricht fich ber Berein nicht nur eine gründliche Reorganifation ber Berteilungsfielle ber Kriegsleder-Alfriengesellschaft, sondern ansbesondere auch das Einsehen einer scharfen Kontrolle bei den anderen Kriegs-wirtschaftsgesellschaften. In dem einen bei der Kriegsleder-gesellschaft sestgestellten Schmiergelderfall hat der betreffende Angestellte von Anfang 1915 bis zu seiner Entlassung Ende Marg 1916 mindestens 210 000 Mart Schmiergelber erhalten. Es handelt fich um einen Umfat ber flefernden gabrifen in der Kriegssedergesellschaft in hohe von rund 25 Millionen Dart.

Großtampftage an ber Somme.

Bon zuständiger militarischer Geite wird uns geschrieben: Großkanchftage an der Somme! Die naberen Einzelheiten über die Rampfe ber letten Tage an der Somme laffen Eingelheiten erkennen, daß die Angriffe zwischen bem 9. und 13. Oftober mit gu ben größten Rampfhanblungen ber Commefchiacht gehören. Babaume und Beronne, bas waren die Ziese diefer gewaltigen Kampfanftrengungen ber Frangofen und Englander. Die Hauptwucht ber gablreichen Angriffe richtete fich nordlich ber Somme besonders gegen die Front bon Courcelette bis jum St. Bierre Baaft - Balbe, füdlich ber Somme gegen die Front zwischen Fresnes - Mazancourt und Chaulnes. Die größte heftigfeit erreichten indes bisher die Rampfe nordlich ber Somme während des 9., 10. und 11. Oftober. Bor allem in der Gegend nördlich Thiepbal und nördlich Courcelette bei Sailly und am St. Bierre Baaft . Balbe, die Hauptbrennpunkte des Kampfes waren, richtete sich am 12. ein großer einheitlicher Angriff gegen die ganze Front bon Courgelette bis fubofilich Bouch avesnes. Befonbers erbittert waren an diesem Tage Die Kampfe bei Le Sars, Guendecourt, Besboeufs, Sailly und im St. Bierre Baaft Balbe. Bei Gailly fturmte ber Gegner am 12, nicht weniger als fechemal bergeblich an. Gingeleitet war hier ber Angriff bereits am 11. Ofwber burch ftärtstes, vom Morgen bis jum Abend sich ständig steigerndes Trommelfeuer, das am 12. Oftober unter allerschwerster Kaliber äußerste Heftigkeit erreichte. zeitig fand eine fhstematische Bergafung aller Berbindungen der Deutschen, sowie famtlicher irgend Dedung bietenber Mulben und Ortschaften ftatt. Diese waren burch Sand granaten in Flammen gefest worden. Der außergewöhnliche Umfang des feindlichen Munitionseinsages ließ flar die Abficht erfennen, einen entscheibenben Angriff unternehmen Bu wollen. Offenbar in ber hoffnung, feiner Infanterie burch diese gewaltige Kraftanstrengung der Artillerie den Weg zu einem leichten Siege geebnet zu haben, brach die eng-lische und französische Infanterie gegen Mittag auf der ganzen Linie in dichten Massen, 6—10 Wellen hintereinander, dahinter wiederum dichte Kolonnen, jum Angriff vor, letstere geführt von Offigieren boch ju Pferde. Der Zeind glaubte bestimmt, die beutsche Infanterie burch diesen Dasseneinsat schwerfter Kaliber bereits völlig vernichtet zu haben. Laut johlend und schreiend stürmten die Massen bem ficher gewähnten Siege entgegen. Umfo erichutternber war, was nun folgte. Der Tob hielt reiche Ernte. Die beutsche Infanterie hatte trot biefer tagelangen schwersten Beschiefjung, trop des sehlenden Schlases und der Unmöglichkeit einer ausreichenden Berpflegung bei der Bedrohung der rudwärtigen Berbindungen ihren inneren Salt und Kraft jum Durchhalten nicht eingebüßt. Groß war die Zähigfeit, mit ber ber Geind trog blutigfter Berlufte immer wieder bon neuem auftfirmte, größer aber war ber Todesmut, mit bem bie beutiche Infanterie trop ber großen gahlenmäßigen Ueberlegenheit bes Feindes ihre Stellungen nicht nur hielt und verteidigte, fondern ben Beind auch ba, wo er eingedrungen war, im schneidigen Gegenstog stets wieder hinauswarf. Bei fpielsweise verlieg die Infanterie ber 6. Jufanterie-Division Guen becourt bei dem Borbrechen des geindes jum Angriff ihre zerichoffenen Stellungen und bie taum Schut gewährenden Granatlöcher und schof stehend freihandig die diciten englischen Massen mit Gewehr und Maschinengewehr völlig zusammen. Die dichten Kolonnen waren in dem überlegenen Feuer der deutschen Infanterie, Maschinengewehre und Artillerie an einzelnen Stellen im mahren Sinne bes Wortes niebergemaht. Un ben hauptbrennpuntten bes Rampfes, jo vor allem vor bem St. Bierre Baaft - Balbe, befindet sich eine wahre "Leichenbarrikade". Am 13. Oktober ließen die seindlichen Angriffe schon an Heftigkeit nach. An diesem Tage richteten sich die Hauptanstrengungen bes Beindes gegen Sailly, den St. Bierre Baaft Balb und die Gegend oftlich Bouchavesnes. Un allen genannten Stellen fam es gu erbitterten Rabtampfen gegen die ftark überlegenen feindlichen Maffen. Es ift außer allem 3weifel, daß ber Zeind mit diefer gewaltigen Kraftanftrengung die große Entscheidung suchte, namentlich am 12. Oft. einen Durchbruch größten Stiles beabsichtigte. Rach abereinstimmenden Ausfagen aller Gefangenen und Melbungen unserer Truppen haben bie Berlufte ber Zeinde, namentlich ber Englander, eine bisher noch nie bagemefene Sohe erreicht. Die frangofischen Infanteriekompagnien gablen nach Gefangenenaussagen zur Zeit kaum die Kopffturke von 50 Mann. Der Zeind ift offenfichtlich gefchwächt. Die fran-Biffice Führung hatte, um ben Mut ihrer Truppen zu beleben, ju bem bebentlichen Mittel gegriffen, Die Infanterie bor bem Antreten jum Sturm überreichlich mit Alfohol gu versehen. Diese Tatsache belenchtet blipartig bie wahre Stimmung im frangofischen Deere. Alle Gefangenen fchil-berten diefe als "friegsmube". Sie felber waren froh, burch ihre Gefangennahme "ber Solle an ber Somme" entronnen zu fein. Den Angriff vom 12. Oftober bezeichmeten fie als "eine nutiose Schlächterei" und eine "wedfose Bergeudung wertvoller Menschenkraft". Es ist begreiflich, daß die fran-zösischen und englischen Berichte die Ereignisse dieser Tage nur turg berühren ober fie jum Teil vollständig verschweigen. Man will die Schwere des Migerfolges verheimlichen, da bei ben gespannten Erwartungen ber Rudichlag naturgemäß ernfter und die Stimmung gedrudt ift. Umfo zuberfichtlicher und fiegesfroher ift die Stimmung ber tapferen Verteidiger an der Somme. Ihre Kraft und Ausdauer wachsen mit der Schwere und Größe der Aufgabe. Die Kampstage an der Somme vom 9.—13. Oktober waren Großtampftage erfter Ordnung. Gie ftellen einen ebenfo grohen und vollen Erfolg der deutschen Baffen, wie eine Schwere Rieberlage ber Frangofen und Engländer bar. Das Drama an ber Somme Scheint fich seinem hobepunkt gu nähern.

Was ber frangofifche Beeresbericht verfdweigt. Die "Norbbeutiche Angemeine Zeitung" ichreibt:

Die frangösische Heeresleitung unterschlägt befanntlich bem Bublifum ihrer heimat die beutschen heeresberichte. Das feht fie in die erwünschte Lage, nötigenfalls eine grobe Fälschung bes tatsächlichen Bilbes barbieten zu können, ohne befürchten zu muffen, ber französische Leser möchte

burch die ganglich abweichende Darftellung bes durch die ganglich abbeteicht und fritisch gestimm Heeresberichtes studis gemacht und fritisch gestimm Das Bedürfnis einer Freseitung bes frange biffums icheint auf Geiten unferer Gegner in erheblichem Mage gu bestehen hinfichtlich be schlacht. Geit bem setzten brogen und bon und augegebenen Erfolge bom 25. September bal Feinde innerhalb von 18 Tagen abar einige Grinne zu verzeichnen, aber diese Gewinne steben feinem Berhaltnis ju ben Opjern an Blunge Mannichaftseinsah, mit bem fie ertauft werben Das ift es, was ber frangofifden Deffentlichteit be werden foll. Es foll so aussehen, als ob die En Franzosen, wenn sie einmal ordentlich angreise jedesmal erhedliche Fortschritte und hohe Ausbeme fangenen und Material erzielten. Daff aber gloite feineswegs belaugreichen Erfolgen eine nicht d mahnfinnige Beichiefung unferer gefamten Stellus Zag und Racht fortgefeste Stürme ftattfisten, Dieje Stürme mit gang wingigen Ausnahment be baren Berfuften enmeber icon im Sperrfeuer brechen ober im Rahkampf abgewiesen werden be ichweigt der Franzose, um seiner Beimat und ber trasen eine Komödie vorzuspielen. Die Romöbie gwar langfamen, aber unwiderstehlich erfolgreiten deingens, frei bon Entraufdungen und Rudichiogen Bringip ift gang flar: In bem verzweifelten Betonnte folieglich boch noch gelingen, unfere Front m brechen und bamit wenigstens Die entfernte Doff eine Aenderung der "Kriegstarte" im Beiten auffen laffen, berfuchen Englander und Frangsfen ihr ! und Leigtes an ber Comme-Gront. Bo ber fleinfe erzielt wird, sest die Propaganda mit wildem bigefdrei ein; die bazwischenliegenden ungeheuerlie erhört berluftreichen Migerfolge werden ben haromb unterichlagen. Bene ungludfeligen Wilter follen fen eben nicht erfahren, in welch wahnwißiger Bei Lenter bas Blut ihrer Gohne hinschütten, um gu unerfennbaren Trümmern gufammengeichoffene ten und die bagwifdentiegenden, in eine ichne Bufte verwandelten Landftriche, burg jammer Gegen eines vollig vernichteten grant bu erobern.

#### Englische Berinfte.

Umfterbam, 16. Oft. (IU.) Die englische luftliften in ben Blattern bom 11, 12., 13. und 14 ? enthalten bie Ramen bon 680 gefallenen, bermunde vermißten Offigieren und 30 330 Unteroffigieren und fchaften, worunter fich 3335 aus fiberfeeifchen Bio-

#### Der vergiftete Anoblauch.

Wir haben icon Gelegenheit gehabt, auf die ein Berichterftattung ber ruffifchen heeresteitung bir beren Tagesberichte in Ermangelung von ftrategi taftifchen Mitteilungen bon Befang mit fleinen aufgeputt werden. Der aus bem neutrafen Minte mittelte ruffifde Bericht vom 12. be. Das Raummangele mußten wir une gestern feine lichung versagen) geht aber so weit über alle auch bet den Russen liebliche hinaus, daß man feiner Echtheit ju zweifeln versucht ift. Da wied umftandlicher Breite die Geschichte eines Gasm jahlt, bei bem ein ruffifder Telephonist unter Dobrudicha-Front, em feindliches Flugzeng Gefch bergiftete Bonbons, Bfeile und "mit Cholers fen imprägnterten Anoblaud" auf Ra geworfen. Eine fo nieberträchtige Beidulbigun während bes gangen Krieges noch nie in einem Dokument erhoben worben. Umso auffallender : ber, baß bie Ruffen, bie biefen Bericht gufann fich nicht jum wenigsten über die Bahriceinlie Behaubtungen unterrichtet haben. Gie hatten fich Mirgte, ber mit ben Ericheinungen ber Cholers of und gang gewiß von jedem Bafteriologen barille laffen tonnen, daß die Cholerabagillen gerade al aller Art, also natürlich auch auf Knoblauch, nich sodaß der teuflische Anschlag, den sie dentschen garischen Fliegern zuschreiben, mit ganz und gelichen Witteln verfucht worden ware.

# Rumanifche Diebftahle in Giebenburge

Dr. 21d. Röfter berichtet ber "Frantf. Big" ft a bt bom 13. Oft.: Die Methoden, nach bene manen im offupierten Giebenburgen gewin entsprechen gang bem habgierigen Charatter Diefes Landes bar bem Kriege. Wie in Bett Torfern füblich hermannftabt haben rumanife tärpersonen auch in der Fogarasiden in Rrouftabt aus ben Fabriten, Roniore Läben und Wohnungen nach Dause geschleppt, ten. Man darf die übertreibenden Erzählung Einwohner ruhig beiseite laffen und braucht Gepad ber Diffigiere und die belabenen Ben feben, um ben plumpen Diebstahl offen bor ben. Bie im Rotenturm Baf, fteben jest au wieber gange Bagen boll gepfünderten swifden ber verlaffenen Bagage. Diefe Die den militärischen Behörden nicht verborgen Es handelf fich nicht um Einzelfälle, wenn ftädter Bahnhof gange Gifenbahnwaggone plünderten Gutes abtransportiert werden b beweist das unten mitgeteilte amtliche Mat garas, daß fich bochfte rumanifde ftellen an biefen Diebstählen beteiligien besonders hällicher Zug bei diesen Dichle Shentungen aus gestohlenem beutiden tum an Giebenbürger Rumanen. Gang kommt bagu, daß in weitem Umfange run ner mit Silfe rumanifder Golbaten auf co Raub ausgingen. Solche Diebstühle murben brei fachfischen Burgern bes Dorfes GL Und in Kronftadt nahmen biefe Pfilnderei Umfang an, daß ein Anjajlag des rumanisch banten, ber noch heute an berfchiebenen fen Plilindereien felber Einhalt gebieten liche Beststellung zweier öfterreichisch-ungart tommiffare über die Borgange in Fogare lich folgendermaßen: I. Der Kommanden manifchen Divifton, General Siminion Privateinrichtung in Bagen gur Babn und nad Saufe fciden. 2. beutiden und ungarifden Gefcafte et weggesahren, das Wertlosere an die Sebe berteilt. 3. Bet allen Requisitionen und großen Borräten wurden grundfagliche besitzer bon der rumänischen Mistiarbeber

sentition seridient on de n of Flui

mbern .

ge für Bic ber die GO ID ber g igeb en Bi fiber r man Brundle theit 3 Der Dif pon Li t regeln Musine leifen b und be . Ebenfe

Benf. 16 aug ein mbents a ettoart ere bee Tasman er Gefa agano afret di de Re terra an fiegt mod

ertfär:

geweien geweien

er ferne

er mad)

n Trans

Sen Be te haber Benf, 1 n telegi exblid

es berfa breuftisch micond m wird at, ber

n einte

Herm a

Bahn i Bahn i m Ba ingen. Arlege, dt, dies th, bis emaß bes? E

meher inglische berbilint berbilint

guiftionsfcheine gegeben. 4. Gin Deif ben deutschen eiden Bebollerung bon Fogaras wurde gufammenan das Ufer des Altfluffes geschleppt und mit nben Blug bineingefrieben. Auf beiben Bluffes franden rumanifde Goldaten und trieben fer Rommenden immer erneut mit Anuten in ben an ber Stelle etwa 20 Meter breit und 1.60 Meter

#### Griechenland.

pen, 16. Det. (28.8.) Reutermelbung. In ben greifen herricht wieder grobe Regfamteit. Der e Gefandte Guillemin berhandelte mit bem Midenten und bem Minifter bes Meufjern. Der alibent wollte nichts über die Unterredung mitbern erflärte lediglich, bag bie Befprechung in fehr Micher Beise geführt wurde, und bag damit eine of für weitere Berhandlungen geschaffen ach hatte ber Minifterprafibent eine Audienz beim Wie man glaubt, wurde hierbei über bie Ronger bie Gifenbahnen und die Boligei berge wird berichtet, bag bie Gefandtichaften ber Enber griechischen Sauptftadt ben Auftrag erhielten, borguichlagen, daß Griechenland die Reutraliifgeben folle.

Berbam, 16. Oft. (E.U.) Rach Melbungen bes an Buros que London wird die Rontrolle ber Beraber die griechische Boligei feineswege nur außerman beabsichtigt, bie Bolizeiaufficht auf einer ge-Trundloge gu errichten, und ben griechischen Burgern beit au gewähren, ihre Gefühle au aufern. Die per Dffigiere bes Bierverbandes, welche auf ben Gifenwin Lariffa und Theffalien Kontrolle ausüben, find gehreministerium mitgeteilt worden. Ter Baffagierberg regelmäßig von ftatten, nur Goldaten miffen mit ben Ausweispapieren verfeben fein, wenn fie reifen wollen. men bon Golbaten in Abteilungen zwifchen Athen, und ben Bwifchenstationen ift aufe ftrengfte berboten Ebenjo ber Transport bon Baffen und Ariegsmaterial. Transport bon Studgutern ift eine besonbere Erlaubnis

genf, 16. Oft. (E.U.) Lhoner Blatter melben bie Berjung eines Ruriers bes griechifchen Ronigs; feine denbenz wurde beschlagnahmt. Nach dem gleichen Teleserwartet man in Athen die Berhaftung des friiheren ne bes Meufern, Streit, bes ehemaligen Generalftabe-Insmanis, bes Oberften Metaras und bee bisherigen Gefandten, Theotofis.

merbi

o 14. Ca unbean unbean unb 9 Unbe

olera

fauna einli**ch** 

ra ben

aruber be aul

Beute.

or such and it price of the pri

en ebilihi ungari 3 jelt undali

ugano, 16. Dft. Bie Gecolo melbet aus Baris: intreid und England haben die provisorische giche Regierung von Beniselos in Salonifi und beta an er fannt. Bon ben übrigen Ententeregierunfeet noch feine Entscheidung bor.

#### Wenn er Brafibent gewesen mare.

eng, 16. Oft. (I.I.) Die Times melben bom Cams-Baibington: Auf eine Anfrage habe Sughes einettart, bag, wenn er während bes Krieges Braftemejen mare, er bas Staatsbepartement in bie Lage batte, fich ben Refpett ber Beit ju verichaffen. e ferner Graf Bernftorff bei feiner befannten Barbetr. ber Jahrt ber Lustania erklärt haben würde, daß gland genau gur Rechenschaft gezogen würde und a nach erfolgter Berfenfung ber Lufitania bie biplo-Begiehungen abgebrochen hatte. Sugbes Aus-e baben die Stimmung der Republifaner gebeffert.

#### Mus bem fernen Diten.

Benf, 16. Oft. Betit Journal mefbet aus Betersburg: mmifche Regierung hat am 10. Oftober für ben getelegraphifden Bertehr mit bem Musland und für Combertehr mit China die vorherige politische Benfur art. Der Grund für bie Dagnahme wird in ber arteten Bericharfung ber Bestehungen Japans ju erblidt.

#### Preizeniur.

im bentichen Reichstag ift ein fermann jugegangen, ber in Form eines Gefegentberlangt, daß, wenn im Deutschen Reiche auf Grund Reuglichen Gesethes über bie Berhangung bes Belageufandes bom 4. Juni 1851 ober eines an beffen Stelle wen Reichegesetes eine Benfur ber Breffe einwird, die vollziehende Gewalt in der Angelegenber politifden Benfur auf ben Reichsfangler ulit, der damit die Berantwortung für die Handhabung alufichen Zensur übernimmt. § 4 des oben genannten bleibt nur für die Benfur militärifcher Angelegen-

#### Wenn England flegte.

n einer Kriegsschrift "bon einem beutschen Sozial-fraten" ift zu lesen: "Die Einficht, daß die beutsche tericaft einen englischen Sieg am ichwerften gu beaben würde, die beginnt erftt gang leife gu dammern, Sahn bom anftandigen Zeind fpuft immer noch." Bon Bahn follte fich enblich feber beutsche Arbeiter en. Die Blute bes beutschen Birtichaftelebens bor Arlege, die wefentlich mit durch den Gleif, die Streb-, Die Tudtigfeit ber beutiden Arbeiter erreicht worbildet den Kriegsgrund Englands. Und was ift das Kriegsziel dieses angeblich "anständigen" 68? Einzig und allein, daß die deutsche Boltswirtschaft ther blüben, gebeiben fann.

Blifde Staatsmänner und Beitungen haben hunderterdlumt icon bor bem Rriege, in voller Deutlichkeit b des Krieges ausgesprochen, daß Deutschlands wirt-Bettbewerbsfähigfeit bie "furchtbarfte Gefahr" aland fet und baher bon Grund aus bernichtet werben Ju diefem Zwede foll ber bentiche Sandel bom itte ausgeschloffen bleiben, bas Deutsche Reich beausgeplündert und dann obendrein mit einer Ariegefostenentichabigung belaftet werben. Manche er haben diese auf 100 Milliarden, andre, weniger auf das Doppelte bemessen. Diese Militarden Men foll Deutschland in 50 Jahren abtragen. Das te für das deutsche Boll ein dauerndes hungerdaben Gebanten eines erneuten Wettbewerbs mit bollig ausschlösse. Im Mai 1915 hat eine namaltide Zeitschrift naber angegeben, wie bas befiegte dand zu behandeln fei: sie schrieb unter anderm worts Alle Beutschen, vom Raifer und Rangler abwarts, one Erbarmen jedes Pfennigs ihrer Dabe beraubt an gehindert werben, das Land ju verlaffen, bis begahlt ift. Die Berbandsmädite milffen fich Balten: 1. an dem Banbe, besonders feiner Bandit und feinen Bobenfcagen; 2. an ben Bertehrs. bie Gifenbahnen, Ranalen ufm.; 3. an ben Gabthren Dafdinen; 4, an ber Urbeit bes Bolles." Meicht wird hierauf mander beutider Arbeiter ein-

wenden: so "umanständig" könne Singland boch nicht handeln! Aber diese Unanständigseit beweist es sa bereits seit Jahrhunderten, fogar gegen feine eigenen Untertanen, Die 3rländer und die Inder. Irland foll zwar ein gleichbe-rechtigtes Glied des bereinigten Königreichs Großbritannien fein. Es ist aber nichts andres als das ungklichelige Land der Ausbeutung und Knechtung. Ununterbrochen planmäßig der Berarmung und Berödung preisgegeben, ift seine Bedölkerung im Laufe der letzten 70 Juhre von 8 Mist. auf die Hälfte der Bewohner gesunken. Aus Indien saugt England jährlich 800 Millionen herans. Kein Bunder, daß fich innerhalb ber letten 50 Jahre ber Tagesberbienft eines indischen Arbeiters um bas Biersache bermindert hat.

Co fahe bas Bos bes beutschen Arbeiters aus, wenn England fiegte. Glimpflicher als mit feinen Gren und Indern wurde England boch ficherlich mit ben befiegten Teutiden nicht berfahren. Deutschlande Arbeitern brobte im Falle bes Sieges Englands eine unentrinnbare Berelendung, nach bem Borte: Saht alle hoffnung fahren! Treffend hat über die Berwirklichung der "englischen Gefahr" im Dai 1915 ber fogialbemofratifche Reichstagsabgeordnete Dr. David gefchrieben: "Um fcmerften wurde fie bie industrielle Arbeitericaft Leutschlands ju fpuren befommen. Millionen würde die Eriftengmöglichfeit glatt abgeschnitten; Hunger, Rot, Elend und Erniedrigung auf der gangen Linie mare die unausbleibliche Folge. politischen, gewerkschaftlichen und genoffenschaftlichen Arbeiterorganisationen wurden ausgehöhlt und außerstandge-seht werden, ihre hochgestedten Ziese zu erreichen." Die deutsche Arbeiterschaft hat sich mit gutem Rechte

rühmen dürfen, die freiste, reifste, regfamfte ber Welt ju fein. Mit diesem Anspruch ware es für immer vorbei, wenn England fiegte. Dann biege bie Butunft: Staberei, Die Deutschlands Arbeiter auf Die tieffte Dafeinsftufe brudte. Dies moge fich jeber beutiche Arbeiter immer wieber vor Augen führen, damit hindenburgs Lofung auch feine bleibe: Durch-halten nicht allein, fondern fiegen!

#### Kleine Mitteilungen.

Bien, 16. Oft. (B.B.) Gine Blattermelbung aus Sarajebo bejagt: Bor einigen Tagen ift ber wegen bes Unichlags auf den Erzherzog Franz Ferdinand zu lebens-länglichem Kerfer verurteilte Kerovic im Militärgefängnis gu Mollendorf geftorben.

Christiania, 16. Oft. (E.U.) Der norwegische Ingenieur Rulbed ift mit ber Erbauung eines Bafferfluggeuges beidaftigt, mit bem er, wie er angbit, ben Atlantifden Dzean überfliegen wird. Er will im fommenben Commer in Chriftiania auffleigen, über Stavanger nach Beter-Bead und bon ba bis Falmouth fliegen. Bon Falmouth will er in gerader Linie St. John auf Reufundland erreichen. Der Weg nach St. John foll mit einer Geschwindigfeit von 180 Rifometer in 20 Stunben gurudgelegt werben.

Rotterdam, 16. Oft. (I.II.) Bie Remport Berafb bestätigt, find die beutschen Siffsfreuger "Aronpring Bithelm" und "Bring Gitel Friedrich" am 29. September aus Rorfolf nach Philabelphia abgefahren. Gie wurden von amerifanijoen Kriegefchiffen begleitet.

#### Lokales.

St. Gallustag. Der 16. Oftober ift als St. Gallustag nach ber Bauernregel ber Anfang für eine richtig winterliche Bitterung. "St. Gallen - lagt ben erften Schnee fallen" fagt die Bauernregel. 3war traf bas biesmal nicht gu; im allgemeinen fann man jeboch bon Mitte Oftober ab ftets auf einen geefgentlichen Schneefall rechnen (viel fehlte baran auch geftern nicht!), benn die bon biefer Beit ab auftretenden und nicht felten lange hindurch anhaltenden herbsisturme bringen häufig eine ftarte Durchfühlung ber oberen Luftichichten hervor, als beren Ergebnis, namentlich nach voraufgegangener naffer Bitte-rung, Graupel- ober Schneegeftober ju erwarten ift. Jebenfalls tut ber borforgerliche Sausbater, ober in feiner Abwesenheit die hausfrau, gut daran, von diesem Tage ab alles im Saufe so borgubereiten, bag ber Winter jeden Tag eintreten kann, ohne unangenehme lieberraschungen gu get-

Reine Erhöhung der Rartoffelbreife. Durch die bom Reichstag mit allgemeiner Buftimmung aufgenommene Erffarung bes Prafibenten bes Kriegsernahrungeamtes wird festgelegt, daß trot ber stellenweise recht ungunftigen Ernte nachträgliche Erhöhungen ber fesigesetten Rartoffelpreife unter feinen Umftanben ftattfinden werben. Damit ift auch die Frage endgultig erfedigt, die im berfloffenen Birtichaftsfahr ale eine Folge ber bamale nachtraglich jugestandenen Preiserhöhung lebhaft erörtert murde, ob namlich auch benjenigen Landwirten, die fruhgeitig gu billigeren Preisen geliesert hatten, nachtragtig Die Preise erhöht werden sollten. Dieser an sich begreiffliche fonnte damals nicht erfüllt werben, was bie Digftimmung gegen eine nachträgliche Preiserhöhung noch wefentlich ber-

Sandemafden ohne Geife. Angefichts bes Geifenmangels ericheint eine Beife ber Reinigung ber Sande ohne Geife, wie fie Brof. Gocht in der "Deutschen Mebiginifden Bochenidrift" mitteilt, befondere beachtenswert. Gie ift um ja grfindlicher, als ber Professor hierbei nicht nur ben 3wed ber gewöhnlichen Reinigung, sonbern die für Operationen erforberliche vollständige Reinigung von Keimen verfolgte. Er benutte bereits feit Jahren an Steffe ber Seife fein gerfleinerte, zerpulberte Stoffe, wie g. B. bas ale Bugmittel befannte "Bligbant-Bulber" mit bem beften Erfolg. Die Reinigung geht fo bor fich, daß man bie Sanbe gut anfeuchtet, in bas Bufber taucht und gegeneinander reibt. Die Refte bes Waschpulbers werben burch Baffer leicht wieber entfernt. Bei diefer Reinigung verschwanden alle Flede von Zodtinktur, Tinte usw. augenblidlich. Roch besser als bas Bligbanf-Bulber ift bas feine Gipspulber ale Geifenerfan zu gebrauchen.

- Anmeldung ausfandifder Bertpapiere. Befiger auslänbifder Bertpapiere feien nochmals auf bie Befanntmachung bes Bandratsamte in ber Rummer bom boris gen Freitag hingewiesen. Die Frift für die Anmeldung läuft am 31. Oftober ab.

## Provinz und Nachbarlchaft.

Biden, 17. Dit. Ginen guten Sang machten gestern abend hier mehrere hiefige Refruten. Gie fußten nämlich awei Grangofen, wohlausgeruftet mit Lebensmitteln, bie nach ihrer Angabe ans bem Rriegogefangenenlager in Darmftadt entwichen waren und der Schweiz ober holland guftrebten. Im Burgermeisteramt fund die Reife vorläufig ihr Ende.

Beglar, 16. Oft. Sauptlehrer Jatob Bagmeiler bon der hiefigen tatholifden Boltsichule, der icon langere Beit fpurios berichmunden mar, wurde bei Dorlar aus ber Lahn ale Leiche gefandet. Der geachtete Mann blidte auf eine achtzetniahrige erfolgreiche Tätigfeit in ber

biefigen Stadt gurfid. Man nimmt an, bag er aus Schwermut freiwillig in den Tod gegangen ift.

Marburg, 15. Oft. In ber langen Kette borgse schichtlicher Wohngruben zwischen ber Wetterau und Raffel sehlte bisher ein wichtiges Bindeglied im Gebiet der Labn. Diejes wurde nunmehr auch durch die Freilegung prabiforifder Stedlungen am Franenberge und in ben

blesigen Lahnbergen aufgefunden. Beluhaufen, 15. Oft. Im nahen Roth fiel ber Schuhmacher Joh. Muller bei ber Berrichtung landwirtschaftlicher Arbeiten in die Egge, beren Zinken ihm in ben Sals brangen, jobag ber Tob alsBald eintrat. Der Ungludliche hinterläßt eine Frau mit bier ffeinen Rindern.

Frantfurt, 16. Oft. Amtliche Diejbung, Infolge einer am Conntag abend 111/2 Uhr im Schlüchterner Tunnes eingetretenen Zugtrennung beim Güterzug 33 839 find 36 2Bagen in ber Gefällftrede gurudgerollt und auf ben Berfonengug 813 aufgefahren, ber an ber Blodfielle Biegenberg hielt. Reifende bes Berfonengugs find nicht berlett. Dagegen ift ein Bremfer bes Gutergugs getotes und ein Bremfer leicht verletzt worden. Wegen bes bebeutenben Daterialichabens ift bie Strede voraussichtlich bis heute abend gefperrt. Die Schnellzüge werben umgeleitet. Der Berjonengugterfehr wird burch Umfteigen aufrecht erhalten.

Biesbaden, 16. Oft. Bahrend ber Racht auf Sonn-tag fam es in ber Gemarkung Dogheim, und gwar in ber Riestaute bei bem Friedhof, ju einem Bufammenftoft 3miichen verschiedenen Bilbbieben und bem Forfter Dehl, bei welchem biefer einen gum Glud ungefährlichen Urm-Streiffcuß babontrug. Die mutmaflichen Tater wurden in ben Berfonen von fünf befannten Bilberern aus Dogheim feftgenommen und gestern bem biefigen Amtsgericht borgeführt. Bier derfelben find ber Militarbehorde überwiesen, einer, welcher fich beute gur Munerung gu ftellen hat, fand vorläufig Unterfunft im Bolizeigefangnis.

Maing. Beifenau, 16. Dft. Bon ben in ber Bementfabrit bei einer Roblenftaub - Erplofion verungtud ten Arbeitern find bis jest fünf an ben erhaltenen Brandmunden gestorben.

## Die englische Gifeninduftrie vor nud in dem friege.

Es begegnet wohl heute nirgends mehr irgend einem Bweifel, daß der hauptfächlichfte, wenn nicht ber einzige Beweggrund für Englands Eintritt in ben Grieg feine immer mehr wachsende Besorgnis bor einer wirtichaftlichen Erbrückung burch Teutschland war. Bestand auch biefe Befahr eigentlich auf allen Gebieten industrieller Betätigung, fo war fie wohl am augenfälligften und ficherlich auch am schwerwiegenbsten auf bem ber Effeninduftrie. Die ftanbig fteigenben Biffern ber deutschen Robeifen- und Stahlerzeugung, ber fefte Stand bee englischen Bablen. fprachen eine hinreichend beutliche Sprache. Boar waren die amerifanischen Erzeugungegiffern noch großer und stiegen noch viel fcneller an als die beutichen, aber gegenüber Amerika hat ber Englander feit jeher einen anberen Magitab als gegenüber Teutschland. Zum Teil wirft babet die Furcht mit, Amerita tonne bei feindlicher Stellungnahme Englands bie Krontolonie Ranada mit ihren unermeglichen Boben- und fonftigen Schapen fich aneignen. Bum größeren Teil liegt es aber daran, ban ber Englander nicht babon abgeben will, in Denischland ben fleinen Better gut feben, bet ich bu buden bat, beffen ernfthafter Wettbewerb eben eine Frechheit ift und nichts weiter. Bei aller Ginficht, bie ber Rrieg ben Englandern beschert bat, find fie boch noch meilenweit dabon entfernt, zu begreifen, daß Teutschlands Induftrie ibre gewaltige Entwicklung lediglich beutschem Bleif, beutscher Bewiffenhaftigteit und Brundlichkeit, ber unerreichten Berbindung technischer Arbeit und wiffenschaftlicher Forfchung gu berbanten hat.

Die Grunde, die das Burudbleiben der englischen Induftrie bewirft haben, find dreierlei Art, foweit fie nämlich entweder auf die allgemeinen wirtichaftlichen Berhaltniffe, auf bie Buftanbe in ber Leitung ber Werte ober bie in ber Arbeiterfchaft gurudguführen find. Dabei muß man unter die allgemeinen wirtschaftlichen Berhältniffe auch die eigentümliche ftarre, wenig ichmiegiame und übermäßig fonferbatibe Geiftesart bes

Ein fehr ichweres hemmnis ber englischen industriellen Entwidlung ift zweifellos die Tatjache, bag ber Grund und Boben bort fich in ben Sanben weniger großer Magnaten befindet, die ihn nicht bertaufen, fondern nur auf bochitens 99 3abre berpachten. Zabei werben aber nicht nur alle mineralifden Schape, die möglicherweise unter bem Boben liegen, bon der Berpachtung ausgenommen, fondern auch für alle möglichen Sonberbinge, für erbohrtes und abguleitendes Waffer, für die Berlegung bon Rabeln unter und über ber Erbe, für die Unlage von Normalfpur: und Schmalfpurgeleifen uftv. Sonderabgaben festgefest, die ftete auf ben Rubitmeter Baffer, das Riv. Strom, die Tonne Robitoff bezogen find, und gerabe baburch ungemein brudend werben. 3a, bie eigene Erzeugung des Bertes unterliegt einer Tonnenabgabe an ben Grundbefiger, und manches Wert ift wegen beffen übertriebener Anspruche gar nicht eroffnet worden. fommt und die fcwere, weitere Belaftung burch die mit diefen Bertragen allgemein berbunbene Beimfallsbedingung, die borfchreibt, bag bei Ablauf bes Bachtbertrags ober auch icon bei Betriebseinstellung, wenn bas Wert fich nicht berginft, alle auf dem Grundftud errichteten Gebande einschließlich Hochofen, Roledfen ufw., alle mit bem Boben durch Anter berbundenen oder auf feften Fundamenten ftebenben Mafchinen, Apparate ufw. bem Grundbesitzer als beffen Eigentum ohne Entichabigung anbeimfallen. Go erflaren fich bie jedem Befucher Englands in den Industriebegirten auffallenden gabllofen Trummerftatten ehemaliger Berg- und Huttemverte, Sabrifen ufin., deren Schornfteine und Gebaube bis jum Umfallen ober Ginfturgen fteben bleiben, und in beren Innern Tampfteffel, Forbergeblafe und Balgengugmafchinen, gum Teil noch unter James Batts Augen und nach feinen Entwürfen gebaut, ein einsames Dafein friften und noch jo bafteben, wie fie die Belegichaft nach ber leuten Schicht berlaffen bat. Dat fich aber ein Bert gedeihlich entwidelt und geht die Bachtzeit ihrem Ende gu, fo wird icon Jahrzehnte borher jeder einzelne Schritt ber Werteleitung bon der Erwagung beherricht, ob eine Erneuerung bes Bachtbertrages ju lebensfähigen Bedingungen ju erzielen fein wirb.

Die bergwidten Bahnberhaltniffe bieten eine weitere, außerorbentlich große Schwierigfeit, gumal bie Frachten weit höher find als bei uns. Tagu tommt noch, daß für jede einzelne Bahngefellichaft vit zwei, brei voer mehr bejondere Anichlug. gleife borguichen find, bie nicht nur febr biel Raum in Anforuch nehmen, sondern auch febr viel Arbeit machen. Jebe größere Besellichaft wird auch bei ber fonft taum burchanführenden Berrechnung ber Tonnenmeilen gwischen ben berichiedenen Gefellichaften, deren Bete ihre Bitter berühren muffen, ben größten Teil ihrer Ergeng in eigenen Bagen befordern, wodurch nicht nur bebeutenbe Gelbmittel fesigelegt, fondern auch erhebliche Roften verurfaa, werben, wenn 1. B.

auf femiliegenden Bahnhöfen Ausbefferungen notwendig werden. Os fchwierige Berhaltniffe - in Centichland find gwa'r biefe nicht, abes boch anbere gum Deil noch fchwere\* wiegende borbanben - taffen fich nur überwinden, wenn alles andere auf der Sohe ift, alfo bor allem die leitenden Berion-Midfeiten. Wie ftebte aber nun damit! Saft ift es überfluffig, bavon überhaupt gu fprechen; benn gerabe burch ben Brieg if bie Renntuis biefer Buftanbe auch in weitere Breife go Frungen, hat boch im wesentlichen bie hohe Ausbildung ber feitenben Berfonlichkeiten ber beutschen Industrie uns bas Durchhalten im Briege ermöglicht. Gine Sochichulbilbung in einferem Ginne gibt es in England fo gut wie gar nicht, die borhandenen 4 technischen Sochschulen bon London, Birmingham, Cheffield und Glasgow haben im Bergleich gu ben unferen eine lächerlich geringe Schulerzahl. Auch die mittlere Sochichulbildung entipricht nicht entfernt unferen Anipriichen: satsächlich hat auch die Mehrzahl ber englischen Technifer ibre Ansbildung lediglich im Abendunterricht erhalten. Es find und bementsprechend bie praftifche Erfahrung über alles boch bft burchweg Braftiter, die bon ber Bife auf gedient haben Saigen. Es ift nicht gu leugnen, bag bie Englander mit ihrer forten praftischen Beranlagung gang Borgügliches geleiftet aben, auch ohne höhere Fachbildung. Aber bas ging eben nur b lange, als niemand etwas Besseres zu bieten hatte. Als Leutschiand mit seinen auf Hoch- und Sachschulen gebildeten angenieuren und Technifern auf ben Blan trat, mußte ber iglanber bas Gelb raumen, ba ihn feine eigenfümliche geiftige Beranlagung baran hinderte, fich bem anzupaffen. Es wird ben in England, wie man fo fagt, "fortgewurschtelt". 3ft ber Englander einmal mit einer Sache gut gefahren, fo bleibt er aud babei, und wenn man ihm zehnmal befferes bote.

Breilich bat ber Bwang bes Brieges in bielen biefer Ber. hältniffe gewaltig Bandel geschaffen und namentlich bem inermublichen Drangen bes Munitionsminiftere Llohd George ift es gelungen, viele icheinbar unüberwindlichen Sinderniffe neuzeitlicher Massenerzeugung zu beseitigen. Man bacf nicht Verkennen, bag baburch ber englischen Eisenindustrie nach bem Rriege ber Bettbewerb mit ber beutschen und ameri-Sanifchen febr erleichtert werben wirb, - borausgefest nur, Sag alles fo bleibt. Das ift freilich febr gu bezweifeln. Und wenn auch: unfere bisherige leberlegenheit verbanften wir beutscher Tüchtigkeit und beutschem Gleife, Die Daschine leiftet nichts aus fich, ber Geift alles. Das wird fich auch nach bem Briege nicht anbern, borin werben wir ihnen immer überlegen Meiben; wenn England nicht burch ben Rrieg eine bollftan-Bige Biebergeburt bes Beiftes erlebt, wird fein Riebergang

wicht aufzuhalten fein.

#### Vermischtes.

\* Rriegeftragenaltare in Bondon. Gine ber auffallenbiten Folgeericheinungen des Rrieges in den Lonboner Stragen find die öffentlichen Altare, die man neuerdings in immer größerer Bahl an ben Mauern ber Saufer erblidt. Die Mitglieder der Rirchengemeinden fpenden je dvei Bennh für die Begrundung eines folden Altars, ber bor bem Saufe angebracht wird, bas bie meiften Golbaten gestellt hat. Die Unterhaltung der Altare gibt als Ehrenoflicht für die Bewohner biefes Haufes und die Rachbarn haben ihn mit Blumen ju fcmilden. Giner diefer Altare in ber Sitmuth Street im westlichen London, ben bie Ronigin besuchte, tragt laut "Leipz. R. R." Die Ramen Von 84 Soldaten aus den umliegenden 30 Säufern. Diefe Altare Dienen zugleich als öffentliche Berluftliften, ba auch Die Namen ber Gefassenen auf ihnen berzeichnet werben.

\* Die unbegreiflichen Deutschen. Gin Dandelsmann in Suwalfi war, der "Bilnaer Zeitung" sufolge, bom Deutschen Friedensgericht megen Bergebens gegen ber-Schiedene Berordnungen und wegen berfuchter Beamtenbestechung gu einer Gelbstrafe und 14 Tagen Gefängnis verurteilt worben. Er fandte an ben Oberbefehlshaber Dft ein Bittgefuch um Strafmilberung mit folgender Begrundung: Meine Bergeben, die ich aufrichtig bereue, beruhten ausschlieglich auf meiner Untenntnis ber beutschen Befugniffe und ber Unbestechlichkeit ber beutschen Beamten, felbft ber fleinften, Die fur einen ruffifden Staatsangehörigen gang unbegreiflich ift. Als grundehrlicher Mann kann ich die Berficherung abgeben, nicht mehr zu diesem

Hebel gurudgufehren.

"Unterfee-Blau". Die beutiche Farbeninduftrie hat unbestritten ben erften Blat in der Welt. Aber die Umeritaner haben die neueste Farbe entdedt, oder wenigstens eine neue Bezeichnung; benn fieht man naber bin, fo ift es doch wieber "Made in Germanh". Eine Leberfabrif in ben Bereinigten Staaten bat fich nach ber "Magb. Big." einen Anteil an ben bon ber "Deutschland" hinübergebrachten Sarben gefichert und fündigt nun ein in befonderem Blau gefarbtes leder jum Berfauf an, bas fie gu Ehren ber fecmannifchen Tat des Kapitans König "Unterfee-Blau" nennt.

. Ein RriegsibhIL. Um Dittwoch ber bergangenen Boche begab fich, wie ben Baster Racht. gefchrieben wird, bie Mufitfapelle bes in Bonfol ftationierten fcweigerifchen Regimente nach bem Largzipfel an ber Grenze bes Dberelfag. Bort fpielte fie einige Stude und, ba bort bie Schubengraben ber beiben tampfenben Barteien beinahe gufammenftogen, tonnten bie im Gelbe ftebenben frangofifchen und beutschen Rrieger ein Rongert genießen. Gie haben auch auf beiben Geiten mächtig Beifall gespendet, und es war ein ergreifender Augenblid, als aus beiben Graben bas Brabucufen herborbrach.

#### Eingesandt.

#### Die Rartoffelverforgung der Städter.

Die Frage ber Kartoffelverforgung ift nachgerabe eine folche geworben, bag fie einem Teil ber Einwohnerschaft auf ben Rageln brennt. Altanfaffige Tillenburger mogen wohl ihren Bebarf fraft alter Freundschaften und Berbindungen bereinbefommen, übel find aber biejenigen Burger bran, Die feine Befannten und Begiehungen haben, bei ihnen fehlen bie Kartoffeln ftets, und was bas in ber gegenwartigen Beit allgemeiner Anappheit bebeutet, bebarf feiner besonberen Erwähnung. Obwohl ber Rreis als gefchloffenes Wirticaftsgebiet gilt, innerhalb besfelben aber Rartoffeln bon einem Ort gum anderen vertauft werben tonnen, foll boch noch in berichiebenen Gemeinden ber Bertauf ber Rartoffeln auf Anordnung bes Burgermeifters auf ben Drt beidrantt worden fein. Go wird mir aus DR. . . . . auf eine beicheibene Anfrage nach Rartoffeln gur Antwort: ". . . bag es bier mit ben Rartoffeln nichte ift. Es barf feine Rartoffel (!) aus bem Ort bertauft werden, bis ber gange Bebarf gebedt ift fur alle Einwohner. Es find bier biele Leute, welche Rartoffeln faufen muffen; beshalb find feine fibrig". Run fage mir einer, wenn in ben Dorfern nicht genug Kartoffeln find und viele Leute welche taufen milifen, wober follen bann bie Leute in ber Stabt Kar-toffeln hernehmen? Tatfachlich wird auf ben Orticaften guerft für die lette Sau gesorgt, mas bom Standpunkt bes Blebbesiters aus ja berftandlich ift, und erft bann an ben Berfauf geducht. Bird biefem Zuftand nicht burch ener-

gifchen Eingriff der Beborde bald ein Ende gemacht, bann tann man fid bie liebe Anollenfrucht balb nur im Bilberbud befeben.

Offentlicher Wetterdienft.

Bettervorausfage für Pättivoch, 18. Oft.: Bechfeind bewölft, nur vereinzelt geringe Rieberschläge, wieder etwas milber.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 17. Oft. Die Statiftit über bie Sobe ber & in. selzeichnungen ber 5. Kriegsanleihe ist soeben amt-lich beröffentlicht worden. Die Zahl der Einzelzeichnungen ift zwar gegenüber ber 4. Kriegsanleihe herabgegangen, sieht aber immer noch auf der ftolgen Sobe von 3 809 976 Mt.

Umfterbam, 17. Dft. (E.U.) Bie ber Athener Storrefponbent ber "Tribuna" melbet, will die Entente Die Befclagnahme der griechischen Glotte borgenommen haben, weil befannt wurde, daß ein Bertrag bestände, wonach bie griechische Flotte burch bie Darbanellen fahren follte, um fich mit ber türkischen zu bereinigen. Rach Berichten besfelben Korrespondenten ist auch die Entwaffnung der griechischen Urmee in gang turger Beit gu envarten. Die Schlachtichiffe ber griechischen Flotte werden in Athen bleiben, ein Drittel ihrer Mannichaften foll aus griechischen Goldaten bestehen, nachdem alle Mannschaften bon Bord heruntergeholt fein werben. Die Frangofen nahmen bon ben Torpebojägern Befit, die Italiener eigneten sich die Torpedoboote an und die Englander legten Beichlag auf Die U. Boote.

Lugano, 17. Dft. (I.U.) Der Minifterrat wurde ploulich einberufen. Die "Tribuna" fagt, es handle fich um eine überaus wichtige Frage, die die politischen Kreise

mit lebhafter Beforgnis erfalle.

Remport, 17. Oft. (B.B.) Funffpruch von bem Bertreier des B.B. Ter "Rem Port" erflärte ein hoher englischer Beamter, es werbe bas Ericheinen eines Erlaffes ber Abmiralität erwartet, falls biefer nicht überhaupt ichon beröffentlicht worben ift, in bem alle Schiffe angewiesen werben, Gefchute fo fchweren Ralibers an Borb gu nehmen, als dies ihre Bauart gulafit. Dies foll aussichlieftlich au Breden ber Berteidigung geschehen. Der Erlag weift bie Rapitane aller Kauffahrteis, Baffagiers und Transportichiffe an, für ausgebilbete Geichumannichaften gu forgen, um auf ben Schiffen fur ben Gall eines Angriffes bis jum außerften gu fampfen.

Umfterbam, 17. Oft. Rach ber "Times" ift ber Inhalt ber Meußerungen, Die ber Botichafter Gerard auf feiner Reife bon Deutschland nach Amerika einem mitreisenden Mitarbeiter bes Philadelphia Ledger gemacht haben foll, ber folgende: Der Botichafter beabfichtige, bem Brafibenten gewiffe Dagnahmen gu empfehlen, um bie beutide Regierung gu fiberzeugen, bag bie ameritanifde Regierung neutral fei. Gegenwärtig glaube gang Teutschland, bag Brafibent Bilfon bas Bertzeug ber britischen Regierung fei. Gerarb fei überzeugt, bag Deutschland das Schredeinjagen durch Tauchboote in schärffter Form wieber aufnehmen werbe, wenn es ben Bereinigten Staaten nicht gelinge, die Engländer zu zwingen, von den Eingriffen in die Bost abzusehen, ferner erwarte er eine gunftige Wirfung auf Deutschland babon, wenn die Bereinigten Staaten einen Kreuger in bie fandinabifden Gemaffer jum Schute ber Boft fenden wollten; auf ber anderen Seite foll ber Botichafter feiner Regierung ben Bau bon 1000 II-Boots-Berftorern empfohlen haben, bon benen bie Briten eine Angahl befäßen.

Rewhort, 17. Oft. Bennruhigt burch bie Geinbfelig-feit ber Deutsch. Amerikaner, bat Bilfon Leute aus bem Beften bon beutscher Abfunft als Sprecher bierber gefandt; ferner bat er ben Senator Stone mit einer geheimen Miffion an befannte Teutsch-Amerikaner beauftragt, um beren Anhängerschaft zu erwirken. Doch feine Bemühungen waren bergebens. Die Betten find noch zwei zu eins gegen ihn. Sughes bebt feinen Ameritanismus berbor, tut jeboch öffentlich nichts gegen bie Deutsch-Amerikaner, und obwohl gewiffe beutsch-amerikanische Areise barüber enttäuscht find, bag er teine bindenden Berficherungen fiber die auswärtige Bolitif gibt, werben bie Stimmen der Deutschen mit einigen Mus-

nahmen für ihn fein.

#### Literarisches.

Gefet über einen Barenumfatftembel. In der Bearbeitung von M. Sahn, Erstem Staatsanwalt in Munchen, bringt ber Emil Roth'iche Berlag in Giegen foeben ein Gefen gur Ausgabe, bas für weitefte Rreife von Bichtigkeit und Intereffe ift, weshalb wir die Lefer unferes Blattes hierauf besonders binguweisen nicht unterlaffen wollen. -Es ift bas Gefeg über einen Barenumfahftem-pel. Bom 26. Juni 1916 in Berbindung mit bem Frachturfundenstempelgefet. Bom 17. Juni 1916. Rebst ben Musführungsbestimmungen hierzu. Text-Ausgabe mit Kernworten, Anmerkungen, Tabellen und einem Sachregifter. 1 .- 5. Muflage. Breis 80 Bfg.

R. b. Tertteil berantw.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.

# Obstbäume

empfehle in allen Arten und Formen; befonders extra ftarte fruh tragende Bwergobftbanme, Garantie richtige Unterlage, wegen Raumung einiger Quartiere 30-50 grog. unterm Antalogpreis.

Heinr. W. Bender, Baumschule, Uebernthal.

Ein jungeres

Dienstmädden

Mumeg 7. Freundlige Wohnung.

Bimmer, Rüche und Bubehör berfehungshalber gum 1. Dob. gu bermieten.

hoffmann, Morigftr. 5.

#### Shou mobl. Zimmer

Mahe Bahnhof, Haiger, an nur befferen Berrn als Alleinmieter gu bermieten. Angeb. an die Beschäftsftelle biefer 3tg. unter M. P. 2820

Metallbetten an Priv. Holarahmenmatr., Kinderbett.

Tages Dronung: 1. Rechnungsablage bes Raffierers und Benfeben

Bergutung für benfelben. Reuwahl bes Borftanbes.

Die Generalversammlung der Mitglieder by

findet Mittwoch, den 18. Oftober, abends 81, 11

Vfennigfparkaffe in Dillenburg

bei Seren Guftav Denhoff flat.

3. Etwaige Antrage.

Um puntiliches u. zahlreiches Ericheinen wies Dillenburg, ben 16. Oftober 1916.

Der Borftant

Abiturienexamen

Vorbereitung von Damen z. Herren Paedagogium Gießen (Ob.-Hessen.) Ginige Bentner

Wirtschaftsäpfel

Conditorei Beutter.

4 Milch- und Zugkühe, eine bavon frischmelfend, nach

Bahl zu vertaufen. Fr. Being, Beibelbach. Bute mittelichwere Gimmen-

taler fahr: n. Mildhub (frifdmeltenb) ftebt au verlaufen bei Mug. Shafer, Dieberichelb.

Begen Aufgabe bes Saus-

## zu verkaufen:

Rleiber- u. Rüchenschrant, Tifche, Stühle, Borhange und Ruchengerate. Rirchberg 24.

Einen gut erhaltenen

# Kuhwagen

hat zu verlaufen Beinrich Mug. Budhof, Manderbach.

Schmiede, Schloffer, Bülfsarbeiter, forvie Cehrling i. S. S. Seun, Rollfilm-Kamer Nr. 909



Bildgrösse:

嗣. [35

im Pfundpaket zu vers Derselbe Apparet Nr. 910, . . 6×9 M Nr. 911, . 61/1×11 M

Ausserdem grösste Anne erstki, Kameras

nur namhafter Fabrica 6 tell Bollfilm 6x6 M 61/4×11 M

Musterbilder und Listen Anfragen. H. Schmeck

Photohaus, Slegen Bahnhofstr. 12, Tel 40

**(10)** 

Carbid: Sturm-Laterna wieder eingetroffen

D. E. Batifeld, Martiftr. Feraipr.

Rube fanft!

Todes-Anzeige.

Allen Berwandten, Freunden und Befannten, die schmerzliche Mitteilung, daß heute, nach furzem Krantenlager, nachmittags 41/, Uhr mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwieger-bater, Großweter, Schwager und Ontel, ber

Landmann Friedrich Konrad Grimm im 59. Lebensjahr fanft entichlafen ift.

Die tieftrauernden Angehörigen: Familie Grimm.

Gellerdilln, Dillbrecht, Neuntirchen und Weftlicher Kriegofchauplat. Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 19. bl. Mis, nachmittags 2 Uhr ftatt.

#### Tobes-Unzeige.

Allen Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, baß heute Morgen 4 Uhr unfer beib' geliebtes, unvergegliches Tochterchen

#### Johanna

im Alter von 31/2 Jahren nach langem ichweren. Beiben fanft bem herrn entschlafen ift. Um ftille Teilnahme bittet

Familie Adolf Schnauk

Sechahelben, ben 17. Oftober 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstag nadmittag um 21/2 Uhr ftatt.

Größere Angahl

Maurer, Schacht: gesucht; höchster Lohn bei Winterbeschäftig ung. Wohnung und Verpstegung auf den Baustelle

Rudolf Hering, Holzhaufen (fir. Siegen).

244.

umbrand 4 Stat b rung, b falls d geichehe in § 12, 2

s bejdiat Ber I m ben Do

M Wai enen Kenn Willenburg, 121

Ma Morb lth und B ber en em amier en lief n Unt

M Rabin

und fü ble let nben f tantre ber in P ter auf burch i

tten ho

i intereff Steatem nian 3 Bezie in ber

in three min Steel in the steel

run

# Zeitung für das Dilltal.

nabe töglich nachmittags, mit sohne ber Sonn- und Betertage.
nabereid: vierteljährlich ohne milohn as 1,95. Bestellungen entgegen die Geschäftssielle, aber die Zeitungsboten, die Landssiger und fämtliche Postanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 24.

Anfertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 &, die Reflamenzeile 40 &. Bei unverändert. Wiederbolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträgegünstige Beilen-Abschlüsse. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 &.

244.

e Arm

KI WIL

190K

iegen

Tel. 431

(pr. 1

mien,

mein

teger

114.

Dienstag, ben 17. Oftober 1916.

76. Jahrgang

## Hmtlicher Ceil.

dinbild darauf, daß in neuester Zeit wieder häusigestunds durch Einkochen in verzinkten eisernen Geundrauchbar geworden ist, bringe ich meinen Erlaß und de. Is. — M. 5931 — mit dem Ersuchen in mung, die Bevölkerung erneut durch Warnung oder seit geeignet erscheinender Weise entsprechend aufzustalte dies in der gegenwärtigen Einmachezeit nicht geschehen sein sollte. Zugleich weise ich darauf hin, in § 12, Abs. 1, Zisser und § 14 des Nahrungsmittels vom 14. Wat 1879 (Neichs-Gesehl. S. 145) die selung, das Feilhalten, Berkaufen und sonstiger darauszuschender Gebrauch die menschliche Gesundund der Geschadten geeignet ist, mit empfindlichen Strafen

Berlin, ben 21. September 1916.

Der Minifter bes Innern: 3. B.: ges. Drews.

Strb unter Bezugnahme auf meine Befanntmachung I Mal d. Is. — Kreisblatt Kr. 125 — zur allinn Kenntnis gebracht. Menburg, den 10. Oftober 1916.

Der Ronigl. Landrat.

# Nichtamtlicher Ceil.

ie "Rordbeutsche Allgemeine Zeitung ichreibt fiber

is der englische Kriegsminister seine lette Unterredung dem amerikanischen Korrespondenten Howard versilden stehe Kriegsminister seine lette Unterredung der der ihren siehe Georges Sprache als unzeit gemäß tadels im Interhause ist diese Unterredung nun auch zur gebracht worden, und der englische Minister hat imerkenswerte Erklärung abgegeben, daß er nicht nur ihm Weinung ausgesprochen habe, sondern die Meides Kabinetts, des Kriegsausschusses, der militärischen

und famtlicher Allijerten. ble festeren wirklich reftlos mit jener Unterredung unden find, mag eine Frage für fich fein. Wenn Betrge bem amerikanischen Zeitungsmann berfichert ranfreich werde bis gum Ende fampfen und Ru gberbe bis gum Tode burchhalten, fo erwarten wir tud weder von Frankreich noch von Rugland. Ob er in Baris und Betersburg gerabe angenehm babon sewejen ift, daß Lloyd George in diefer Beise als ttr auftrat und jeben Biberfprud, gegen feine Menfieburch feine Erklärung im Unterhause turger Sand tten hat, bas mogen bie Bunbesgenoffen mit herrn berge auszumachen suchen, der ihnen gegenüber mir in die Rosse eines Lord-Protestors hineinwächst. intereffiert in ben Reben und Meugerungen ber engleatemanner erwas anderes. Zunächst ber bollige lat zwijden ben militarifden Tatfachen Beziehung feinen guten Ruf. Als er im Unternerzeit die mesopotamische Expedition als eine eleiteten Unternehmungen rühmte, war bereits ber ruch in seinen Anfängen zu erkennen, der bann apitulation bon Rut el Amara führte, und heute, in der Dobrudicha und in Siebenbürgen bas Schidtrumani fchen heere bereits entichieben ift, noch bon ber Offenfibe ber Salonifi-Urmee, beren thre Tätigfeit mit ben ruffifden und rumanifden in Siebenbürgen und ber Dobrubicha ju bereinigen. ar Afquith noch jest, worüber er früher zu klagen 01, bon der misitärischen Leitung über die wirklichen im Unffaren gefaffen werden, jo hätte boch wirflich on bas Studium ber Rriegsfarte genügen tonnen, bon der Aussprache so handgreiflicher Irrtumer zumoffen an Sohn, dem englischen Unterhaufe an

triegslage fteben auf gleicher Sobe. lug feiner Rebe fommt bann bie lleberrafchung. t bie Maste bes lächelnben Optimismus fallen. To fcon fteht, wie er fagt, mußte er bon feinen Brage erwarten, warum er benn nicht ichleunigit durch Friedensichluß einheimfen wolle. Und mit der Wahrheit nicht zurückgalten. Die in bo, daß Afquith von einem Abschluß in diesem nur ein entehrendes Rompromiß, ein warten fann. Damit befindet er fich gang und treinstimmung mit Loud George, ber bem Untertte, eine Intervention in biefem Angenblid würde Deutschlands und bas Berberben für England Dieje Difenherzigkeit wider Billen find wir Miniftern immerhin bantbar. Es wird bamit aus unjeres erbittertften Feindes jugegeben, worüber Meifel nicht bestand: die Kriegslage ift nach felecht filr England und feine Berbfindeten, n Unlag haben, gufrieden gu fein.

m Unfinn bieten barf. Geine fonftigen Angaben

 bereits von Afquith häusig erklärt worden sei. Das ist also ohne Einschränkung der Bernichtungs-wille. Wenn Afquith am Schlusse seiner Rede sich in allgemeineren Wendungen bewegt, so kann uns das über die Absichten der englischen Machthaber nicht täuschen. Llohd George hat sie ausgesprochen, unzweideutig, klar heraussordernd. Er ist der Here im englischen Kabinett. Wir wissen, woran wir uns zu halten haben.

#### Die Engesberichte.

Der bulgarifche amtliche Bericht.

Cofia, 15. Oftober. (B.B.) Umtlicher Bericht bes Generalftabes. Magebonifche Front: Gin ftarfer Ungriff, ben ber Beind mit icanungsweise einer Divifion gegen ben Abidnitt zwifden ber Strafe Bitolia (Monaftir). Klebhtiura (?) und an der Bahnstrede unternahm, wurde unter schweren Berluften für ihn abgeschlagen. Der Angriff wurde nachts zweimal erneuert, aber auch biefe Borftoge wurben unter ichweren Berluften für ben Beind gurudgewiesen. Deftlich ber Eisenbahn wurde ein Angriffsverfuch der feindlichen Infanterie durch das Feuer unserer Artisserie im Reime erftidt. Um Cerna-Bogen tam es gu erbitterten Rampfen. Alle feindlichen Angriffe wurden mit Sandgranaten abgewiesen. Im Moglenica-Tal bas gewöhnliche Artilleriefeuer. Schwache feindliche Teilangriffe gegen bie hohen füdlich von Tarnowo, auf ben Bihowo-Sügel und ben Buhnttaich-Gipfel wurden gurudgeichlagen. Auf beiben Ufern des Bardar schwaches Artilleriefeuer. Am Fuße ber Belasticaplania Ruhe. Am Struma vereinzelt schwaches Artilleriefeuer und Patrouillengefechte. An ber Rufte bes ägäischen Meeres Ruhe. Rumanische Front: Die Lage ift unberanbert. Un ber gefamten Front Rube.

#### Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Frangofischer Heeresbericht vom 14. Oft. nach mittags. Rorblich ber Comme machten bie Frangofen Fortschritte in ber Michtung auf Epine-be-Malaffife. Gublich bes Fluffes unternahmen bie Deutschen nach heftigem Sperrfeuer einen machtvollen Borftog auf die frangofischen Stellungen bei Ablaincourt. Es gelang ihnen, ein Teil bes Dorfes und Graben nordöftlich babon wieder gu nehmen. Sie wurden aber durch einen unmittelbar barauf folgenden Gegenangriff vollständig zurüdgeworfen. Bon der übrigen Front ift nichts zu melben. Flugdienft: Frangofische Flieger haben Bouziers und Ardeuil mit Bomben besegt. Rebel und Wolfen behinderten die Tätigfeit in der Luft auf ber gangen Gront. - Abende: Gublich ber Comme machten wir zwei Angriffe, bie glangend gelangen; ber eine öftlich bon Belloh-en-Santerre brachte und in ben Befit ber erften beutschen Linie auf einer Front bon 2 Rilometern, ber andere brachte den Beiler Genermont und die Zuderfabrif (1200 Meter nordöftlich von Ablaincourt) in unfere Hand. Wir haben gahlreiche Gefangene gemacht. Bis jest wurden 800 unberwundete Gefangene, barunter 17 Offiziere, abgeführt. Muf ber übrigen Gront zeitweilig aussegendes Geschützeuer.

Englischer Heeresbericht vom 14. Oft. nachm. Beste Racht sührten wir zwei erfolgreiche Ueberfälle auf die feinblichen Gräben nordwestlich von Jern und sübewestlich von Hern und sübewestlich von Hulluch aus.

Russischer Bericht vom 14. Oft. Westfront: Un der Quelle des Stofh (?), in der Gegend des Dorsps Rahmesto, bei Semarianka südlich Kisselin und in der waldigen Gegend westsich Budnow unternahmen unsere Aufklärer ersolgreiche Streifzüge, wobei sie Feldposten des Feindes aushoben und seine Gräben besehten. Gegenangrisse des Feindes wurden durch unser Feuer abgeschlagen. In der Gegend von Dorna Watra Artisseriekamps. Der tapsere Besehlshaber eines Terek-Kosasen-Regiments, Oberst Touskassells, wurde getötet. — Kaukassernet: Die Lage ist unverändert. — Dobrudschaft ont: Richts Wesent-

Rumanifder Bericht bom 14. Oft. Un ber Rords und Rordwestfront bom Calinan-Gebirge bis jum oberen Ugul-Tale weftlich ber Grenze leichte Gefechte. Wir machten mehrere Gefangene, barunter zwei Offiziere. Das Dorf Bolang Sarata (Soomegef) im Bitul-Tale wurde nach einem außerft blutigen Rampfe bon unferen Truppen wieder genommen. Im Buzeu-Tase nördlich der Grenze und bei Erstocea Artillerietätigkeit. Bei Predelus zog sich der Feind Burild. Bei Brebeal ichlugen wir zwei feindliche Ungriffe ab. Bei Ginvala murben unfere Truppen gezwungen, fich auf Rucar gurudgugieben. 3wifchen ben Soben auf bem rechten und finten Ufer ber Dit lebhafte Artillerietätigfeit. Bei Copi fand ber General Braborgeanu ben helbentob. Un bem Berge Jobul Chipiane gerfprengte unfer Artifleriefener einen feindlichen Transportzug. 3m Biul nahmen wir im Sturm Die Berge Gigleul, Ric und Runcelul in der Wegend von Rec. Der Feind erlitt große Berlufte und gog fich in Unordnung gurud. Bir machten Gefangene und erbeuteten ein Majdinengewehr. Un ber Front bei Orfoba Artifleriefampf. - Un ber Gudfront wechselseitige Beschieftung und Infanterieschuffe lange ber gangen Donau. Un mehreren Stellen verfentten wir Barten mit bulgarischen Solbaten, die sich unserem Ufer naberten, um gu plündern. — In der Dobrudscha schlugen wir einen seindlichen Angriff an unserem linken Alügel mühre los ab. Die Gefamtzahl der bisher an allen unferen Fronten gemachten Gefangenen, die interniert find, befauft fich auf 103 Offigiere und 11911 Colbaten.

It alienischer Heeresbericht vom 14. Oft. An ber Trentino-Front Artisleriefamps. Im Gebiet des Monte Basubio, auf dem Gipfel des Banvi, haben wir in der Nacht zum 13. Oktober einen feindlichen Angrissbersuch gegen unfere Stellungen auf der Butta Alta (Höhe 2456) abgeschlagen. Im oberen But-Tale starte Tätigkeit der feindlichen Ar-

tillerie. Die unfrige erwiderte und fette feindliche Baraden auf dem rudwärtigen Teile des fleinen Bal in Brand. 3m Abschnitt füdöstlich von Görz haben unsere Truppen durch einen ftarten Borftog nach Rorden gu die Befetjung ber Sobe von Sober bis jur Strafe bon Son Bietro nach Prebacina bervollständigt. Wir machten einige Gefangene und erbeuteten viel Baffen und vom Feinde gurudgelaffenes Daterial. Auf dem Karft war der Tag verhältnismäßig ruhig, was wir zur Befestigung der jüngst eroberten Stellungen ausgenutt haben. Unfere Erfundungsabteilungen brachten etwa 100 Gefangene, die zum großen Teil berwundet waren, ein. Unfere Flugzeuge haben feindliche Lager im Sugana-Tal mit Bomben beworfen und find unverfehrt gurudgefehrt. Um Abend ber übliche Ausflug feindlicher Flugzeuge nach bem unteren Ifongo. Keine Opfer und fein Schaben. — Bom 15. Oftober: Auf ben Abhangen bes Bafubio wurden neue feindliche Angriffe bon unferen Truppen gurudgeschlagen, die infolge eines fraftigen Angriffs noch Fortschritte gegen den Boit zu machten. In ber Gegend bes Cosmanzon fiel eine ganze feindliche Batterie bon bier Gebirgegeschützen und mit reichlicher Munition in unfere Sand. 3m Bofina-Tal überrafchten feindliche Kräfte einen unserer Borposten westlich von Tovo. Rach Ankunft von Berstärkungen wurde der Gegner vollständig gurudgeworfen. Auf der übrigen Gront Artillerietätigfeit. Unfere Artillerie beschog militarische Einrichtungen bet Bredazzo (Avifio), die des Feindes warf einige Granaten

#### Bas tut die Neichsgetreidestelle gegen den Berderb von Brotgetreide?

Immer wieder taucht bald bier bald bort bas Gerücht auf, bag irgendwo Brotgetreide in berborbenem Buftanbe befunden wurde und fortgeworfen werden mußte. Geht man bem Gerüchte nach, fo ftellt es fich gwar balb nis falsch heraus. Tas hindert aber nicht sein wenig fröhliches Bieberaufleben an anderer Stelle. Um biefer gablebigen Beforgnis gur Rube zu verhelfen, fet einmal festgestellt, was die Reichsgetreibestelle tut, um unsere Borrate an Brot-getreibe gegen die Gesahr bes Berberbens zu fonigen. Die Meichsgetreidestelle war fich von Anfang bewußt, daß es ihre Anfgabe und ihre Pflicht ift, für die Erhaltung der bon ihr aufgespeicherten Borrate gu forgen. Sie hat bes halb die Mühlen, die das Getreide später vermahlen follen, als verantwortliche Lagerhalter bestellt. Die Mühlen find haftbar für die Gesunderhaltung des ihnen anbertrauten Getreides und für die Ablieferung gesunden Mehles. Bei Lieferung mangelhaften Dehles haben fie für ben Minderwert aufzukommen, ebenso haben fie etwaige Fehlbeträge bes abgelieferten Mehles gegensiber ber ihnen übergebenen Getreidemenge zu bezahlen. Bur besseren Beaufsichtigung lagern die Mühlen das Getreide nicht in unbeschränkten Mengen auf einzelnen Lägern, fie pflegen vielmehr eine ganze Reihe von Lägern zu mieten und auf diese das Getreibe zu verteilen. Gind nun icon die Muller an fich die geeignetsten Sachverftandigen für die Getreidehandlung, o forgt die Reichsgetreibestelle noch burch ein ausgedehntes lleberwachungsspitem dafür, daß überall zum Rechten gefehen wird. Dugende von leberwachungsbeamten, durch Oberbeamte kontrolliert, bereifen ftandig das Land und befuchen in turgen Brifdenräumen jedes einzelne Lager. Ebenfo wird die Herstellung des Mehles überwacht. Mühlen, die nicht alle Borfdriften ftrengftene befolgen, werden mit Entgiehung bes gefährbeten Getreibes bestraft, mas für bie betreffenden Muhlen natürlich einen recht empfindlichen Berluft bedeutet. Ueberfeuchtes Getreibe wird bor ber Einlagerung in Behandlung genommen und fünstlich getrodnet, teils in den icon borhandenen großen Trodenanstalten, teile in neuangelegten Trodenanlagen, zu benen die Mihlen ange-regt wurden. Durch alle diese Masnahmen gelingt es der Reichsgetreidestelle, das deutsche Getreide, auch wenn es in ichlechter Beichaffenheit angeliefert wird, zu erhalten und bie Brotberforgung mahrend bes gangen Birtichaftsjahres gu sichern. Freilich fann es vorkommen, daß trot aller dieser Borfichtsmaßregeln zuweilen Getreide, wenn auch nicht berdirbt, fo boch in feiner Beschaffenheit leidet. Wird boch jest in der Kriegszeit auch das minderwertige und naffe Brotgetreibe, das früher ohne weiteres verfüttert wurde, an die Reichsgetreidestelle abgeliefert! Aber auch in folden vereinzelten Fällen fann die Reichsgetreidestelle, die burch ihr lleberwachungsschiem immer auf dem Laufenben bleibt, bas Getreibe rechtzeitig anderen Zweden zuführen, fei es gur Rorntaffecherstellung, fei es als Gutterfdrot, bas ber Landwirtschaft zur Berfügung gestellt wird. Zeben-falls steht fest: verdorben ift der Reichzgetreibestelle bisher noch keine Tonne Getreide! Alle entgegenftehenden Behauptungen entbehren ber tatfachlichen Grundlage. Auch die Befürchtung, die manchenorts an die Einrichtung ber Frühdruschprämien gefnühft wurde, daß namlich baburch große Mengen schlechten, insbesondere feuchten und beshalb leicht bem Berberben ausgesetten Getreibes ber Reichsgetreidestelle jugestihrt würden, ersedigt sich wohl burd ben hinweis auf die oben geschilberten Ginrichtungen und das Shitem ber Bleichsgetreidestelle. Budem tann bersichert werden, daß dieses neue Getreide schon im Lause der nächsten Monate zur Bermahlung kommt. In der für das Getreibe gefährlichften Frühjahrezeit wird babon nichts mehr borhanden fein. Alfo teine Gorge: es ift bisher nichts umgekommen, und es foll auch weiterhin nichts umkommen! Unfer toftbares But, das Brotgetreibe, ist bei der Reichsgetreidestelle in treuer Obhut.

#### Betrunfene englifche Colbaten.

Die italienischen Solbaten werden bekanntlich zur Erhöhung ihres Angriffsmutes bon ihren eigenen Filhrern gelegntlich betrunken gemacht. Die gleiche widerwärtige Wethobe icheint auch die englische Herresteitung angus wenden. Wenigstens lesen wir in der "köln. 3tg.": Im englischen Abschnitt an der Ancre greift die Artisserietätigfeit weiter nach Rorben aus, und vielleicht fucht ber Gegner jest in diefer bisher im allgemeinen ruhiger gebliebenen Wegend einen Angriff borgubereiten. In ben legten Kampfen find nachgewiesenermaßen die englischen Soldaten bielfach bollig betrunten gewesen. Auf eine geringe tattifche Schulung läft es fchliefen, bag die borbrechenben Binien "Tuchfühlung" hatten und babei Bug- und Gruppentolonnen angewandt wurden. Die Berlufte entsprechen biefer Battit, Die im Grunde barauf beruht, daß die Gilhrer nicht Derr ber Truppe find und fich auf die Gelbftandigfeit bes einzelnen Mannes nicht berlaffen tonnen. Gie muffen bes halb ihre Beute gufammenhalten und bezahlen Diefes Berfahren mit ben ichwerften Ginbuffen, benn beffere Biele laffen für unfere Artillerie und Maschinengewehre gar nicht benfen. Ge find berittene Offigiere bei ben Rolonnen bemerft worben, ein Beweis, daß fich bie Buhrer nicht ichonen, aber auch nicht iconen tonnen, wenn fie ihre Leute borbringen wollen.

Bollandifd-Indien.

Um fterbam, 16. Dft. (B.B.) Gin biefiges Blatt melbet and Beltebreben: Wie amtlich jugegeben wird, brach auch in ber Refibeng Balembang ein Aufftanb aus. Es wurben fofort Berftarfungen geschicht. Die Aufftanbischen ruden langs bes Fluffes Rawas bon Babeh nach Gverwelangven bor und gwingen bie Bebolferung, fich ihnen anguschliegen. In ber Strede bes Alufies Rawas find bie Telephon- und Telegraphendrafte burchichnitten. Aus Bangto (Djambi) hat man feine Rachrichten.

Die Breffe und die fünfte Briegsanleihe.

In einem Auffan über ben Unteil ber beutiden Breffe an bem Erfolge ber fünften Kriegsanleihe ichreibt ber Beitungs-Berlag", Die Zeitschrift bes Bereins Deutscher Beitungs-Berleger:

"Man berfuche einmal die Möglichkeit zu burchbenken bağ jur Borbereitung, Empfehlung, Durchführung ber Anleibe die Breffe nicht herangezogen worden mare, ober bag fie fich freiwillig von biefer Aufgabe ausgeschloffen hatte Man berfuche ben Gebanten auszudenten, daß bie Anleihe allein burd Brofpette ber Reichsbant und ber privaten 3nfitute, bağ fie allenfalls baneben noch burch Blafate unb Maueranichlage propagiert worben mare. Beldes ware wohl jest wie bei ben früheren Ausschreibungen bas Ergeb nis gewesen? Gewift, die Kommunen und ihre Sparfaffen, bie großen Erwerbsgefellichaften, Die Berficherungsanftalten und Berufsberbande, und wohl auch mancher bon feiner Bant beratene Brivattapitalift hatten fich bem Rufe bes Baterlandes nicht verfagt. Aber wenn man diefe Teilnahme ber Biffenden und Unterrichteten noch fo boch einschätt, glaubt man, baf auf bieje Weife auch nur bie Salfte ber striegsanleihen bisher gebracht haben? Will man leug-nen, daß die im stillen wirkenden Anregungen einen fehr viel geringeren Teil auch nur jener großen Beichner erfaßt haben murben, als die fcmetternden Fanfaren, die allen Berufenen aus ben Beitungen in die Ohren tonten, die Ginne für ben Ruf bes Tages wedten, Die Gewiffen, wo es not tat, icarften und bie allgemeine Stimmung erft foufen, bon ber unweht folch Riefenwert allein guftanbe fommen fann? Und auf welchem Wege vor allem will man glauben, daß die von einem zum andern Mal ins Ungeheure wachsende Bahl ber fleinen Beichner zusammengebracht worben ware, burch welche bie Unleihe mehr und mehr gur wirflichen Bolfeleiftung, ben Taten unferer Deere bergleichbar, geworben ift, als burch ben Marm ber Breffe? Diefe Bolfstilmlichfeit ber Unleihe und bamit ihre Geftaltung über eine Finangoperation hinaus zu ber wuchtigsten imponierendften Meuße-rung bes deutschen Stegeswillens hat die Presse, und sie

allein, geichaffen. Und hier frommt ein himmeis, ein nachbenflicher und lehrreicher hinweis auf die Eigenart der deutschen Breffe, bie biefen Erfolg gu Wege gebracht hat. Dag es auch bei ben finanziell ftarffien unferer Gegner, bag es in wirtichaft-Ach fo bod ftehenden und uns noch bis bor furgem fo weit

überlegenen Banbern wie Frankreich und England nicht gelungen ift, die Anleihe gur Boltsanleihe gu geftalten, und bag bies Ergebnis in Deutschland mit fo viel geringerem Aufwand an Reffame und gungentraft erzielt worden ift, liegt an ber grundberichiedenen Artung der ausländifden und ber beutichen Breffe. Die weitlichen gander fennen bie Breife im wefentlichen nur als großfapitaliftifche Unternehmungen, beren Ginfluß am Regierungefibe, in ben Sauptftabetn groß genug fein mag; aber tft bort die gentralifierte Breffe in fehr viel höherem Dabe eine Dacht als bei uns fo bermag fie boch eben wegen ihrer Bentralifierung nicht entfernt fo in die engften und entfernteften Ranale des Bolfelebens ju bringen wie in Deutschland. Luch bei uns beruht ein Teil der Breffe, wenigftens der haubtstädtifchen, auf ber großfapitaliftifden Unternehmung; baneben gibt es noch einige tapitalftarte Landeszeitungen bon in fich felbft ruhender Rraft. Aber Die breite Maffe bes beutiden Befebublifums, ber Rern bes beutiden Bolfes, wird bon einer im Auslande fo nicht vorhandenen mittleren und fleinen Breffe erfaßt, Die mit ihrem Beferfreife in ber innigften Beife berbunden und bermachfen ift. Diefe Fille ber anfprudsloferen Territorial und Beimatblatter Beigt faft burchgebende wirticiaftlich feine besondere Blitte, weil bie bauernd fteigenben Laften in Lobnen und Gehaltern und bie erhöhten Anforderungen an ben redaftionellen Teil einen immer größeren Teil ber Gewinne absorbieren. Ihre Bedeutung aber hat gerade der Krieg erst ins rechte Licht gerudt. Dieje Struftur ber beutiden Breffe entipricht ber Glieberung bes beutiden Reiches in Bundesstaaten, ber landsmannichaftlichen und fogialen Ordnung des beutschen Bolfes. Gerabe die Art ber Breffe aber, die ein fo wefentliches Glied in die fem Ausbau bildet, macht uns bas Ausland jo wenig nach, wie einst ben Schulmeister bon Königgrag und wie bamals und feither ben preufifchen und beutiden Beutnant. Gie gelangt bis in die abgelegenften Winfel des Landes, fie burchbringt gleich ben Rerbenftrangen ber hochstorganifierten Bebewefen in feinfter Beraftelung die Abern unferes Bolfslebens. In ihr zeigt fich, in rubrender und oft, gumal in diefer foweren Beit, bon ben größten wirticaftlichen und technischen Schwierigfeiten nicht beeintrachtigter hingebung bie einzigartige beutiche Gabigfeit, eine Gache um ihrer felbft willen gu tun, und bieje Opferfreudigfeit, bieje Gelbftlofigfeit hat fich in unferer mittleren und fleinen Breffe biesmal wie fcon fo oft gubor in ben Dienft ber großen baterlandifchen Hufgabe geftellt. Sie hat es ermöglicht, bag bem Bolf in feiner Sprache gejagt werben tonnte, was bas Land von ihm forbert, fie hat ber Berbearbeit für die Alnleihe bie innige individuelle, ja berfonliche Barbung gegeben, Die wir diesmal gu unferer Genugtuung in ben Spalten unferer Beitungen fanden, fie gab ihr Tone bon einer Barme, ja Leibenichaftlichkeit, die gerabe burch ihre Innigfeit fo fühlbar und ftart von ber bombaftifchen Reflame, bon bem Schellengeflingel abftach, mit ber man bieje Dinge jumal in Frankreich unternimmt, wo Die Preffe nicht entfprechend tief im Bolle murgelt. Gebilbrt aber ber mittleren und fleinen Breffe ein befonderes Bob und ein ausichlaggebendes Berbienft für Die Bolfetumlichmachung der Anleihe bis in die bescheidenften Bolfsichichten hinein, fo foll damit die Beiftung unferer großen und fullrenben Beitungen nicht unterfchatt werben. Sie haben mit ihrem Gedantenreichtum, ihrer Schlagfertigfeit gegenüber Rörglern und Bweiffern, ihrer aufflarenden Tätigfeit bas große Bert nachhaltig und borbilblich gefordert und ben Rleineren und Kleinften bas Material geboten, mit bem fie arbeiten fonnten.

Es hat gerechtes Befremben erregt, bag ber neue Reichs ichatiefretar Graf Robern im Saushaltsausjauf bes Reichstages bei feiner Dantfagung an die bei bem Erfolge ber Unleihe beteiligten Gattoren bie Breffe vollig vergeffen hat; aber andere leitende Stellen haben Diefe Mitarbeit ber Breffe bei früheren Anläffen ehrend anerfannt. Als ein baterlandifches Gut bon geradezu unichatbarer Bedeutung bat gerade der Rrieg Die Gigenart ber beutichen Breffe erfennen laffen. Die Erhaltung ihrer Struftur hat fich als wichtige baterlandifche Aufgabe für eine weitfchauenbe fraatsmannifche Einficht erwiefen. Sie wird alles vermeiben muffen, was bas Ribeau ber einzelnen Beitungen (befonders in außenpolitischer Beziehung) gu beben bermag. hier fucht ein

bringendes nationales Intereffe nach Mittein und Und so mag der herrliche Erfolg der neuen Anless erfter Binie unferem Preffewefen zu banten ift, eine Staffel ju feiner berftandnisbollen Burbigung in ber fentlichfeit wie bei ber Regierung bilben!"

Cokales. - Buchedern gu Del. Es befteht aber bie wertung ber Buchedern noch folde Untenninie es für angebracht halten, nochmals barüber bu be Laut Bunbesratebeichluß find bie Buchedern beichte jeboch fteht jedermann bas Recht gum Sammein gu Sammler barf ein Biertel ber gefammelten Menge nur bis jur Sochstmenge bon 25 Rifo, für fic preffen laffen. Wer gum Beifpiel 100 Rills gesammelt hat, ift berpflichtet, 75 Kilo an bie b gegebenen Stellen abzuliefern; es werben für bes 50 Bfennige bezahlt. Gegen Ablieferung bon 75 An der Erlaubnisichein über 25 Rilo gur Gelbiton ausgestellt. Die Buchedern, Die bisber bon ben w abgefallen find, eignen fich nicht gur Delgeminnen es find meiftens taube und murmftichige Rerne, bie lei Wert haben. Die Buchedern find im Begirt Bie nicht bor 2. Salfte Oftober reif, und es bat feinen früher mit bem Ginfammeln gu beginnen. Das Zon ichaft muß richtig organifiert werden, wenn es berfprechen foll. Das Auflefen ber heruntergefallene ift febr mubfam, jumal fich die tragfabigiten Bon ben Bafbranbern, vorwiegend an Biefen und Stret lang befinden, und bas Gras ber Biefen fehr bie für bas Auflefen ift. Deshalb muß anders borge werben. Im zwedbienlichften ichließen fich befreund milien ju Gruppen gufammen. Große Tucher (Bage Belibeden) werben unter ben Baumen ausgebreit bann werben entweder die Baume bestiegen und be gelnen Hefte gut abgeschüttelt ober mit langen Die Mefte abgeffobit. Die Stangen muffen oben mit & umwidelt fein, bamit die lefte nicht befchabigt Laub und fchlechte Rerne werben dann bon ben ! ausgelefen und bie Rerne in Gade gefüllt. Go bon Baum ju Baum, und bas Ergebnis wird ein erfa fein. Es empfichlt fich, bann bie Buchedern fofert er Sammelftellen abguliefern, und foweit fie ber Ein wertung dienen follen, in luftigen Raumen bann fcutten und täglich umgufchaufeln. Rach einigen tonnen fie uns bann gur Rachbarrung und Breaf übergeben werden. Ber 100 Rilo Buchedern fammen fid einen Wert bis ju 85 Mart, benn für abgelien Rilo werden bis ju 37,50 Mart bezahlt und gegen bi lichen 25 Stilo taufchen wir je nach Corte bis ! Buchedernol, die heute für ben Sammler einem ? bon 50 Mart gleichkommen. Es ift gu bedauern, to Ginfammlung ber Buchedern nicht überall burch; feitens ber Behorben und Gemeinden bisher borb organisiert wurde, benn nur badurch würde bie bolle gung ber reichen Ernte gewährleiftet fein. Unter nahme bon Gefangenen und Schuffinbern fonnte bief werben. Roch ift es jedoch Beit und wir hoffen, b Gemeinden, Schulen, Bereine und fonftige Organi bem Cammelgeschaft mit Intereffe und Gifer hingeben. große Bebeutung Die Buchederernte im Regierung Biesbaden hat, mogen folgende Ausführungen beweise Behang ber Baume war im Regierungsbezirt Bie feit langen Jahren nicht wie heuer. Bir ichnigen bie in biefem Begirt bei einigermaßen forgfältiger Bo auf ga. 2000 Tonnen. Sierbon berbleiben 500 1 ben Sammlern, und es werden baraus gegen 10000 Del gewonnen. Laut Bunbesratsbeschluß bat ber rungebegirt Biesbaben weiterhin Anfpruch auf 4 An aus je 100 Rilo abgelieferten Buchedern. Rechne alfo mit ber Ablieferung von 1500 Tonnen, fo to Reglerungsbegirt Wiesbaden bemnach auf weitere 6000 Del Anfpruch. Aus 2000 Tonnen Buchedern werben Berarbeitung Berte bon 3a. 2 Millionen Mart gele Bir glauben, daß biefe gablen beutlich genug fir

& Offigiereftellvertreter Bartholomane Jann and tenbach bei hirichau ber 9. Kompagnie baber. Refer terie.Regiments Rr. 23 erhielt am 7, 3. 15 ben & feinem Bug den rechten Glugel bes Referbe Infant mente Rr. 22 gu berlangern, Rachbem Die Stellung rudte Jann borfichtig gegen ben Gipfel bes Reicht bor. Dort angelangt, fab er auf 50 Meter Entjer feinem Bug Erdaufwürfe und arbeitende Beftalten b er nicht untericheiben, ob es eigene Leute waren Marheit gu berichaffen, ging Jann mit feiner Drom fragliche Stelle bor, und ploplich fah er, bag er utpenjager bor fich hatte, welche fofort ein beftiges öffneten. Jann sprang zu seinem Zuge gurud und er seinerseits das Gener. Rach umsichtiger Vorbereitung fich Jann jum Sturm und brachte bas durch met berftartte Grabenftud in feinen Befty Durch Billen behauptete Jann bas gewonnene Gelande ichwierigsten Berhaltniffen angesichts ber nur emt entfernten seindlichen Hauptstellung trot parten 3 und Artillerieseuers bis zu seiner am 9. utär Ablöhung Janu bereiter Ablöfung. Jann wurde mit ber filbernen Capfert

Unfere Capferen. § Erfolgreiche Sanbgranatentampfel gelang es bem Wegner, an zwei Stellen in ein @ deutschen Grabens einzudringen. Er mußte wieder getrieben werben. Unter ber Leitung bes Leut gingen die Gefreiten Löfing aus Hamburg und Gant Bionier-Bataillon Rr. 9 (Darburg Eibe) mit Sander bor. Gebedt burch eine Schulterwehr marjen bie mutigen Gefreiten ihre Sandgranaten; fie erzielten infolge gu großer Entfernung feine Treifer und wie die Frangofen in ein höhnisches Gelächter aus Darüber ergrimmt, fprangen fie beide in einen Meter weiter bor ihnen liegenden fleinen Giidge bei fie die Dedung berlaffen mußten. Trop leb wehrfeuers ber Gegner gelang ber Sprung, und be bas Schidfal bes Feindes befiegelt. Schon Die greine war ein Bolltreffer, durch welchen den Franzosen bei berging. Jeht sorderte Leutnant 2. die Grabense auf, fich gu ergeben. Löfing und Gaeble naberten fowie fie famen, erhoben fich 160 Sande. Es maren die, durch das Borgeben der beiden berblifft, fich gaben. Dann gingen bie beiben tabferen Befreiten 6 anderes Grabenftild bor, welches bom Gegner harm teibigt murbe. Durch mohlgezielte Sandgranaten lang es ihnen, ben Biberftanb bes Beinbes gu breb meitere 80 Mann gefangen gu nehmen.

&. d. Tegtieil verantw.: Schriftleiter R. Sartle, 200

# Imskriftiania-Fjord.

Deteftivroman bon Mag Grib.

(Schluft.)

d burfte mich jedoch dabei noch nicht beruhigen," nahm Raul nach einer Baufe wieber bas Wort, "man konnte ja nicht wiffen, ob bie Berichwörung noch weiter berzweigt Dbwohl ich nicht allgu ftart baran glaubte, fo hatte ich boch noch fo manche Arbeit, um mich mit ben Boligeibe-forben in England und Frankreich in Berbindung gu fegen. Gleichzeitig hatte bie Boligei hier in Rriftiania grundliche Untersuchungen borgenommen, und gestern erft fonnte ich feststellen, daß das Sahrwaffer flar war, und nun erft glaubte ich Ihnen mitteilen bu burfen, was für Sie an ber Sache noch ratfelhaft war! Geftatten Sie mir nun noch einmal, meine herren, daß ich Ihnen für Ihre wertvolle Beihulfe bante." Paul erhob fich und drüdte herzlich die Banbe ber jungen Rorweger.

"Wenn wir Ihnen etwas behülflich fein konnten," erwiderte Gran, ,jo haben wir dafür auch eine fehr in-tereffante Beit burchlebt. Bie hatten wir damals ahnen tonnen, als wir jum erftenmale ben liebenswürdigen franten Englander besuchten, daß wir es badurch mit Anarchifien

gu tun befommen murben!"

Ba, er fpielte feine Rolle als franker Mann ficher ausgezeichnet, bas fann ich mir benten," entgegnete Baut la-helnb, "fonft hatten Gie icon fruber feinen Bufammenhang mit ber "Wary" entbeden milffen."

Es will mir jedoch icheinen, als ob es fich die Leute äußerft tompligiert eingerichtet hatten," bemertte Gran. "Es wurde boch auch wohl genügt haben, wenn fie bon ber

Sacht aus allein operiert hatten."

Solche Leute forgen am liebsten für doppelte Sicherheit, berfette Baul. "Burde ihnen aus irgend einem Grunde bie Jacht als Aufenthaltsort unmöglich, jo ftand ihnen immer noch Samonds Saus gur Berfügung. Um auch außerlich feinen Berbacht auffommen gu laffen, bedienten fie fich gu thren Mitteilungen der brahtlosen Telegraphie. — Das war der einzige Gehler, ben fie gemacht haben," fügte er laheind hingu.

"Gs mitffen boch aber tilchtige Menfchen fein," bemerfte

Jawohl, leider," erwiderte ber Deteftib ernft. Berne Ourrarufe, die fich naberfommend Die Strafe herauf fortpflangten, berfündigten, bag ble tonigliche Muffahrt jest jeben Mugenblid ju erwarten mare. Baul und feine Bafte traten gu ben Benftern, bon wo aus fie eine borsugliche Ausficht auf bas mogenbe Leben ba unten genoffen. Die Boltsmenge, bie bisher gebulbig gewartet hatte,

brangte fich nun neugierig nach vorne, wurde aber bon bec boppelten Rethe bon Spalter bilbenben Goldaten gurud. gehalten. Gine strahlende Sonne ergog dabei ihren Glang über biefes festliche Schaufpiel, verschönerte all bie bunten Farben bes Sauferichmude und fpielte gligernd auf ben blanten Bajonetten.

Run fcallte bas Rommando ber Offigiere und die Gol-

baten prafentierten bas Gewehr.

Ein Trupp Raballerie fprengte boran, bann folgte ber Galawagen mit unferem eigenen, jungen, maderen Ronig und feinem hoben Gafte. Hurrarufe ftiegen in bie Quit, Tuder und Sitte wurden gefdwentt und ein Regen von Blumen fiel um ben Ronigswagen gur Erbe, gur Freude und unter ben berglichen Grugen ber beiben Burften.

Baul fiand am offenen Genfter und folgte ber Muffahrt mit feinem ruhigen Blide, jo lange er fonnte. Dann wandte er fich zu feinen norwegischen Freunden um:

"All right!" fagte er einfilbig.

Gran und Brint hatten genug bon Anarchiften und feftlichen Beranftaltungen und reiften ichon am nachften Tage nach Larvif, wo fie ihren lieben "Rieg" bei bestem Boblfein antrafen. Bu einer Segelfahrt westwarte lange ber Rufte war freilich feine Beit mehr, ftatt beffen ichlugen fie ben Beg hinauf nach Rriftiania ein und genoffen fo wieber bas frobliche Geglerleben, bas auf fo eigentilmliche Beife unterbro-

den worden war. Sie konnten fich aber boch nicht enthalten, noch einmal in die Mabucht hineingurubern, um Samonds verlaffenes Saus gu betrachten, und ichweigend blidten fie gu ihm binauf, mabrend alles, was fie bier erlebt hatten, in ihren Gebanfen

noch einmal vorüberzog.

Bei ftrahlendem Sonnenichein fuhr "Rer" am gleichen Rachmittage bei leichter Brife ben Kriftianiafford hinauf. Gin großer Dampfer tam ihnen entgegen. Gie faben balb, bağ es ein Kriegsichiff war, und als es naber fam, ver-riet ihnen die große bunte Flagge am Achtermaft, bag es ben fremden Gurften beherbergte, ber mun beimgog, nachbem er Rorwegens Ronig feinen Befuch abgeftattet hatte.

Mit gestrichener Flagge touchte "Reg" bor bem Kreuger in Gee, und die gwei Gegler entblogen ehrerbietig ihre

"Sie konnten uns wohl einen Wegengruß fenden!" bemerfte Brint, ,aber folde hoben herren brauchen bas mohl nicht, wie?" "D nein - aber vielleicht wurden wir nicht jo unbeachtet bier liegen, wenn fie wühten, was wir für tilchtige

Rerle find," erwiberte Gran, wahrend er langfam bie bie Blagge bon ber Gaffel herunterholte.

3ntere del mit in j Berlin Arieg ero Sili e Hebert aliger 3unt 1 (Reid)&

berben erf am Die Mis 11 e herren

Jahre, der Geld

Ergānai Areist er Walli

ing aus

ood) nie Odjiens mes E Camin 30rii Wer 1 1916

bom (

erftre